



IDS

Informationsverbund Deutschschweiz

KIDS Kapitel 3

Kartenmaterial

Deutsche Übertragung mit IDS-Anpassungen von

**Descriptive Cataloging of Cartographic Materials
(DCCM)**

Second Edition
Washington, D.C., 1991

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien Inhaltsverzeichnis	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Einleitung	5
Struktur der Regeln.....	5
Nummerierung der Kapitel und Paragraphen.....	6
Haupt- Nebeneintragung	6
Alternativen und Optionen	7
Anhänge.....	7
Sprachpräferenz.....	8
Beispiele	8
Einleitung zu Teil I A und B: Bibliographische Beschreibung und Spezialpublikationen	9
1.0. Allgemeingültige Regeln	10
1.0A. Quellen für die bibliographische Beschreibung	10
1.0B. Aufbau der bibliographischen Beschreibung.....	10
3. Kartenmaterialien	11
3.0. Allgemeine Regeln	11
3.0A. Anwendungsbereich	11
3.0B. Informationsquelle	12
3.0C. Interpunktion.....	13
3.0D. Ausführlichkeit der bibliographischen Beschreibung	16
3.0E. Sprache und Schrift der bibliographischen Beschreibung.....	16
3.0F. Druckfehler.....	17
3.0G. Akzente und diakritische Zeichen	17
3.0H. Dokumente mit mehreren Hauptinformationsquellen	17
3.0J. Erfassung als Ganzes oder in Teilen.....	19
3.1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245)	20
3.1A. Einleitende Regel.....	20
3.1B. Haupttitel (\$a).....	21
3.1C. Allgemeine Materialbezeichnung (\$h)	25
3.1D. Paralleltitel (\$d)	25
3.1E. Zusätze zum Haupttitel (\$b).....	27
3.1F. Urheberangabe (\$c).....	29
3.1G. Dokumente ohne gemeinsamen Titel (\$i \$j)	36
3.2. Zone für den Ausgabevermerk (250)	41
3.2A. Einleitende Regel.....	41
3.2B. Ausgabebezeichnung	41
3.2C. Urheberangabe zur Ausgabe (\$b)	43
3.2D. Zusätzliche Ausgabebezeichnung.....	43
3.3. Mathematische Angaben (255)	45
3.3A Einleitende Regel.....	45
3.3B. Massstabsangabe (\$a)	46
3.3C. Projektionsangabe (\$b)	48
3.3D. Angabe der Koordinaten und des Äquinoktium (\$c, \$d, \$e)	49

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien Inhaltsverzeichnis	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.4. Zone für den Erscheinungsvermerk (260)	51
3.4A. Einleitende Regel	51
3.4B. Allgemeine Regel	51
3.4C. Erscheinungs- /oder Vertriebsort (\$a)	52
3.4D. Name des Verlags oder der Vertriebsstelle (\$b)	54
3.4F. Erscheinungs- oder Vertriebsjahr (\$c)	56
3.4G. Druckort, Name der Druckerei, Druckjahr (\$e \$f \$g)	57
3.5. Zone für die physische Beschreibung (300)	58
3.5A. Einleitende Regel	58
3.5B. Umfang und spezifische Materialbezeichnung (\$a)	59
3.5C. Andere physische Merkmale (\$b)	61
3.5D. Ausmasse (Format) (\$c)	63
3.5E. Angabe von Begleitmaterial (\$e)	66
3.6. Zone für die Gesamttitelangabe (490)	68
3.6A. Einleitende Regel	68
3.6B. Haupttitel der Reihe (\$a)	69
3.6C. Paralleltitel der Reihe	70
3.6D. Zusätze zum Reihentitel	70
3.6E. Urheberangabe zur Reihe	70
3.6F. ISSN der Reihe	70
3.6G. Zählung innerhalb der Reihe (\$v)	71
3.6H. Unterreihe	72
3.6J. Mehrere Reihen	73
3.7. Zone für die Fussnoten (5xx)	74
3.7A. Einleitende Regel	74
3.7B. Fussnoten	75
3.8. Zone für ISBN (020)	85
3.8A. Einleitende Regel	85
3.8B. International Standard Book Number (\$a)	85
3.8D. Nähere Bestimmung	86
3.11. Nachdrucke, Faksimiles (534)	87
IDS 3.12. Eintragungen	88
IDS 3.12A. Eintragungen für Personen	88
IDS 3.12B. Eintragungen für Körperschaften	88
IDS 3.12C. Eintragungen für Titel	88
Anhang: Minimalniveau	89

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien Allgemeine Einleitung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

Allgemeine Einleitung

0.1. Der Informationsverbund Deutschschweiz (IDS) ist ein Zusammenschluss der folgenden Partner (Es werden die Namen angegeben, die zum Zeitpunkt der Evaluation des neuen Systems Gültigkeit hatten):

- Deutschschweizer Bibliotheksverbund (DSV Basel/Bern)
- DOBIS-/LIBIS-Verbund der Universität Zürich
- DOBIS-/LIBIS-Verbund der Universität St. Gallen (HSG)
- ETHICS-Verbund und Zentralbibliothek Zürich mit Verbundpartnern
- Zentralbibliothek Luzern

Das von der IDS-Arbeitsgruppe erarbeitete vorliegende gemeinsame Regelwerk zur Formalkatalogisierung basiert auf den Anglo American Cataloguing Rules (AACR) und wird von allen IDS-Partnern als verbindlich erklärt.

0.2. Als Grundlage für die deutsche Bearbeitung dienten:

AACR 2nd ed. (1988), die Amendments (1993) und ausgewählte Kapitel der Library of Congress rule interpretations (1989)-.

Für die Fachbegriffe wurde, wenn möglich, die VSB-Terminologie¹ verwendet.

Struktur der Regeln

Inhalt von Teil I A und B und Teil II

0.3.-0.4. Im Teil I A finden sich die Regeln für die bibliographische Beschreibung. Die Regeln gehen dabei vom Allgemeinen zum Besonderen vor. D.h. auf die allgemeinen Regeln (Kapitel 1.0), die bei allen Bibliotheksmaterialien angewendet werden und sich nicht auf einzelne Zonen beziehen, folgen die Regeln für Bücher, Broschüren und Druckschriften (Kapitel 2).

Im Teil I B (Kapitel 3 und folgende) finden sich die Regeln für die Spezialpublikationen, z.B. Karten, Musikdrucke, fortlaufende Publikationen etc.

In der Original-Version der AACR2 enthält Kapitel 1 sowohl die allgemeinen Regeln als auch Regeln, die sich auf einzelne Zonen beziehen und bei allen Publikationstypen zur Anwendung kommen. Regeln zu einzelnen Zonen, die nur bei speziellen Publikationstypen angewendet werden, sind im Kapitel 2 und folgende dokumentiert. Bedingt durch diese Aufteilung müssen für die bibliographische Beschreibung eines Dokuments jeweils mehrere Kapitel konsultiert werden.

In der vorliegenden Fassung wurde demgegenüber das Kapitel 3 als integrierte Arbeitsanleitung für Katalogisierende konzipiert, die ausschliesslich oder vorwiegend Kartenmaterialien bearbeiten; die jeweils geltenden Regeln sind an Ort und Stelle vollständig aufgeführt. Dabei

¹ Terminologie, wie sie in den von der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare ausgearbeiteten Katalogisierungsregeln verwendet wurde (heute Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz)

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien Allgemeine Einleitung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

wurde eine möglichst weitgehende Übereinstimmung mit den Regeln für die Buchkatalogisierung (Kapitel 2) angestrebt.¹

Gelegentlich finden sich in kleinerer Schrift Passagen aus dem Kapitel 2. Diese sind singemäss anzuwenden.

Teil II beschäftigt sich mit der Bestimmung und Ansetzung von Zugriffen für den Browse-Index, sowie der Erfassung von allfälligen Nebenvarianten und Verweisungen in der Autoritätsdatei. Eintragungs- und ev. Ansetzungsregeln, die ausschliesslich bei spezifischen Dokumenttypen zum Tragen kommen, sind beim entsprechenden Spezialkapitel in Teil I B integriert.

Nummerierung der Kapitel und Paragraphen

Die Kapitelnummerierung und die Nummerierung der Unterkapitel und der Paragraphen wurden von den AACR2 übernommen.

Lücken in der Nummerierung ergeben sich u.a. auch dadurch, dass nur die im IDS-Normalniveau (siehe 3.0D.) angewendeten Paragraphen in die deutsche Bearbeitung integriert wurden.

Wie oben bereits erwähnt, wurden in der deutschen Bearbeitung die allgemein gültigen Regeln, die sich auf die einzelnen Zonen beziehen in die Kapitel 2 und folgende integriert. Die Nummerierung in runden Klammern verweist auf die ursprüngliche Nummerierung in den AACR2.

Paragraphen, eingeleitet mit LCRI, sind den "Library of Congress rule interpretations" entnommen.

Mit IDS eingeleitete Kapitel oder Paragraphen beinhalten Anwendungsbestimmungen für den IDS.

Haupt- Nebeneintragung

0.5. Die AACR2 gehen davon aus, dass ohne Ausnahme für jede Titelaufnahme eine Haupteintragung bestimmt wird und dass diese in bestimmten Fällen mit Nebeneintragungen ergänzt wird. Der Grundsatz von gleichwertigen Eintragungen wurde (noch) nicht in die AACR2 eingearbeitet. Die AACR2 anerkennen jedoch, dass es bereits zahlreiche Bibliotheken gibt, die keinen Unterschied zwischen Haupt- und Nebeneintragungen machen und empfehlen diesen, das Kapitel 21 als Leitlinie für das Festlegen der Eintragungen zu benutzen. Im IDS gibt es Verbünde und Bibliotheken, die das Haupteintragungskonzept mit Einschränkungen (nur bei eindeutigen Verfasserwerken) anwenden, andere verzichten ganz auf die Be-

¹ Den nach AACR2 katalogisierenden Kartenbibliothekarinnen und -bibliothekaren steht ein integriertes Regelwerk mit ausführlichen Illustrationen und Anwendungsbeispielen zu Verfügung unter dem Titel: **Cartographic materials – a manual of interpretation for AACR2** / prep. by the Anglo-American Cataloguing Committee for Cartographic Materials ; Hugo L. P. Stibbe general ed. ; Vivien Cartmell and Velma Parker eds. Chicago : ALA, 1982. Mit ausführlichem Glossar und Register. Leider entspricht es nicht mehr dem neusten Stand von AACR2, gerade bei Definitions- und Interpretationsproblemen greift man aber nach wie vor mit Vorteil auf dieses Werk zurück.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien Allgemeine Einleitung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

stimmung einer Haupteintragung. Diese zwei Konzepte werden im Regelwerk berücksichtigt. Die entsprechenden Kapitel werden zweispaltig geführt.

Für die Eintragsregeln der Kartenmaterialien, siehe [IDS 3.12](#).

Alternativen und Optionen

0.7. Die AACR2 enthalten Regeln, die als "alternative Regeln" oder als optionale Zusätze bezeichnet werden. Diese Optionen wurden in der IDS-Arbeitsgruppe geprüft und sind, wenn sie angewendet werden, als verbindliche Regeln formuliert. Auf die Uebersetzung von Paragraphen, die im IDS nicht angewendet werden, wurde verzichtet.

0.8. "... an prominenter Stelle erwähnt, ... prominent genannt" bedeuten:
Die Angabe, auf die sich dieser Ausdruck bezieht, muss in den primären Informationsquellen für die Zonen 1 und 2 stehen.

0.9. Wendungen wie "... wenn nötig, ... wenn angemessen, ... wenn wichtig" zeigen an, dass die Katalogisierenden eine Entscheidung treffen müssen, die abgestützt ist auf die Katalogpolitik und auf die Nutzung des zu katalogisierenden Materials. Diese Wendungen sind auch ein Hinweis darauf, dass eine allgemeingültige Regelung für alle Typen und Grössen von Katalogen weder wünschbar noch machbar wäre; sie sollen deshalb die Katalogisierenden zu Beurteilungen und Entscheidungen ermutigen, die auf spezifischem und lokalem Wissen beruhen. Dies ist in keiner Weise ein Widerspruch zur angestrebten Standardisierung. Innerhalb des gleichen Kontextes soll konsistent entschieden werden. Die Entscheidungen werden von der Katalogisierungsstelle dokumentiert.

Anhänge

0.10. Im Anhang finden sich:

- B.9: Abkürzungen (Bibliographische Begriffe und Sprachangaben)
- B.14: Abkürzungsliste für die Namen von Ländern und Gliedstaaten
- D: Glossar
- IDS E: Ansetzung der Namen von Ländern und deren Ansetzungssprachen
- IDS F: Minimalniveau
- IDS G: Transliterationstabellen
- IDS H: IDS-Zeichensatz
- IDS I: Artikel
- IDS J: Altdaten - Anpassungen an die KIDS
- IDS K: Fremddatenübernahme
- IDS L: Lehrmittelsammlungen
- IDS M: Non-Books-Merkblatt
- IDS N: MARC Code List for Countries = Ländercodes
- IDS O: MARC Code List for Languages = Sprachcodes

Die Anweisungen, die in diesen Anhängen formuliert sind, sind verbindlich und müssen konsistent angewendet werden.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien Allgemeine Einleitung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

Ein Verzeichnis der im IDS-Verbund anzuwendenden Abkürzungen wird nicht angeboten. Einzelne Abkürzungen werden an Ort und Stelle vorgeschrieben. Im Allgemeinen gilt: Wörter, die für die Abfrage relevant sein können, sollen nicht abgekürzt werden; im Übrigen sind Abkürzungen erlaubt, soweit sie die Verständlichkeit der Aufnahme nicht beeinträchtigen. Abkürzungen gemäss Vorlage sind zu übernehmen.

Sprachpräferenz

0.12. Die AACR2-Regeln enthalten einige Fälle, wo eine Entscheidung betreffend Sprachwahl getroffen werden muss, und wo die englische Sprache vorgezogen wird. Für die IDS-Anpassungen wird entweder die deutsche Sprache vorgezogen oder es werden - bei multilingualer Ansetzung - deutsche, englische und französische Sprachformen gleichwertig behandelt.

Des Weiteren wurde beschlossen, die europäische Zitiertradition weiterzuführen, d.h. z.B. dass bei geographischen Namen eher die landessprachliche Originalform, bei Personennamen des Altertums die lateinische Namensform vorgezogen wird.

0.13. Transliterationstabellen

Die im **Anhang G** aufgeführten Transliterationstabellen sind im IDS verbindlich.

Beispiele

0.14. Die Titelaufnahmen zu den Beispielen sind nur so weit wiedergegeben, dass sie die entsprechenden Regeln illustrieren.

Alle Beispiele sind mit den entsprechenden MARC-Feldern und Unterfeldern dargestellt. Weil die Interpunktionszeichen zwischen und innerhalb der Zonen in den meisten Fällen eingesteuert werden (siehe dazu auch Kapitel **3.0C.**), sind nur diejenigen Interpunktionszeichen abgebildet, die von Hand erfasst werden müssen.

Erklärungen, welche die Beispiele erläutern, sind in Kursivschrift gedruckt.

Bei den Beispielen werden zwei verschiedene Arten von Auslassungszeichen verwendet.

by Thomas Smith ... [et al.]

... bedeuten, die Auslassungszeichen sind Teil der eigentlichen Titelaufnahme

London : Walt Disney Productions - (Disney storyteller)

. . . bedeuten, dass das Beispiel unvollständig ist, die fehlende Information muss in der Aufnahme ergänzt werden

Beispiele in kleinerer Schrift stammen aus andern Kapiteln und dienen der Veranschaulichung.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien Einleitung zu Teil I A und B	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

Einleitung zu Teil I A und B: Bibliographische Beschreibung und Spezialpublikationen

0.22. Die AACR2 für die bibliographische Beschreibung basieren auf der ISBD(G)¹. Auf diese haben sich die International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) und das Joint Steering Committee for Revision of AACR2 geeinigt. Die AACR2 mit IDS Anpassungen folgen diesem Rahmen genau, was die Reihenfolge der Elemente und die Deskriptionszeichen betrifft. Ebenfalls auf der Grundlage der ISBD(G) wurden die Regeln für die bibliographische Beschreibung der verschiedenen Dokumenttypen erstellt. Dementsprechend herrscht, was die bibliographische Beschreibung betrifft, eine hohe Übereinstimmung zwischen den einzelnen Kapiteln der Teile I A und I B.

0.24. Basis für die bibliographische Beschreibung ist die physische Form, in der das Dokument vorliegt und nicht die Originalform oder eine frühere Form, in der dieses Dokument veröffentlicht wurde. So ist z.B. eine Karte, die in einer Microform-Ausgabe vorliegt, als Microform (gemäss Kapitel 11, Microforms) zu beschreiben.

IDS/LCRI: Bei Mikroform-Reproduktionen zu Konservierungszwecken wird die Titelaufnahme aufgrund des Originaldokuments erstellt (siehe [Kapitel 11.0A1.](#))

0.25. Die ISBD(G) sieht eine Zone für die materialspezifischen oder die Art der Publikation betreffenden Angaben vor. Diese Zone wird v.a. angewendet bei den Spezialpublikationen (Musikdrucke, Computer files, Karten etc.). Für die Erfassung dieser Zone ist das entsprechende Kapitel (3 und folgende) zu konsultieren.

0.26. Obwohl die Regeln für die bibliographische Beschreibung auf einer Standardisierung (ISBD(G)) beruhen, ist anerkannt, dass gewisse Materialien nicht alle Elemente dieser Standardisierung benötigen. Deshalb gibt es Unterschiede in der Behandlung der verschiedenen Materialien. Beispielsweise wird bei Handschriften, bei dreidimensionalen Objekten, bei Kunstwerken etc. kein Erscheinungsort und kein Verlag angegeben.

¹ ISBD(G): General international standard bibliographic description : annotated text / prepared by the Working Group on the General International Standard Bibliographic Description set up by the IFLA Committee on Cataloguing. – London : IFLA International Office for UBC, 1971

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 1.0. Allgemeingültige Regeln	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

1.0. Allgemeingültige Regeln

1.0A. Quellen für die bibliographische Beschreibung

1.0A1. Weil die Bestimmung der Hauptinformationsquelle für die bibliographische Beschreibung vom Typ des zu katalogisierenden Materials abhängig ist, enthält jedes Kapitel in Teil I A und B eine Spezifikation der Hauptinformationsquelle für jedes Material oder jede Publikationsform. (Siehe z.B. Kapitel [3.0B1](#) für die Bestimmung der Hauptinformationsquelle bei Kartenmaterialien.)

Eine Hauptinformationsquelle kann aus einem einzigen Teil, z.B. der Titelseite bestehen, sie kann jedoch auch mehrteilig sein, z. B. Vor- und Nachspann bei Filmen. Für die bibliographische Beschreibung sind Informationen von der Hauptinformationsquelle Informationen von anderswoher vorzuziehen.

Ist für weitere Informationsquellen eine Prioritätenordnung angegeben, so ist diese zu berücksichtigen. Für jede Zone ist eine oder sind mehrere Quellen vorgeschrieben. Informationen, die nicht von diesen vorgeschriebenen primären Informationsquellen stammen, werden in eckige Klammern geschrieben.

1.0A2. Dokumente, bei denen eine Hauptinformationsquelle fehlt. Wenn kein Teil des Dokuments Daten enthält, die als Basis für die bibliographische Beschreibung genutzt werden können, dann werden die nötigen Informationen einer beliebigen Quelle, d.h. z.B. dem ganzen Dokument oder einem bibliographischen Nachschlagewerk entnommen. Dies kann notwendig werden bei gedruckten Dokumenten bei denen die Titelseite verloren ging, oder bei Sammlungen von Druckschriften und kleinen Veröffentlichungen, die von der Bibliothek zu Dossiers zusammengestellt und als ein Dokument erfasst werden.

1.0B. Aufbau der bibliographischen Beschreibung

1.0B1. Die bibliographische Beschreibung ist in folgende Zonen unterteilt.

- Zone 1 Titel- und Urheberangabe
- Zone 2 Ausgabevermerk
- Zone 3 Materialspezifische (oder die Art der Publikation betreffende) Angaben
- Zone 4 Erscheinungsvermerk
- Zone 5 Physische Beschreibung
- Zone 6 Gesamttitelangabe
- Zone 7 Fussnoten
- Zone 8 Standardnummer und Beschaffung

Jede Zone ist unterteilt in Elemente. Die Elemente werden in den Kapiteln, welche die einzelnen Zonen behandeln, erläutert.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.0. Allgemeine Regeln	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3. Kartenmaterialien

3.0. Allgemeine Regeln

3.0A. Anwendungsbereich

3.0A1. Die folgenden Regeln sind anzuwenden bei der Beschreibung jeder Art von Kartenmaterialien. Darunter fallen alle Darstellungen der Erde als Ganzem, einzelner ihrer Teile oder von Himmelskörpern. Diese Materialien umfassen insbesondere: Zwei- und dreidimensionale Karten und Pläne; Luftfahrt-, Schifffahrts- und Himmelskarten; geographische Atlanten; Globen; Blockdiagramme; Profile; Luft-, Satelliten- und Weltraumbilder, die zu kartographischen Zwecken aufgenommen worden sind; Vogelschaukarten. Dieses Kapitel deckt die Beschreibung von alten oder handschriftlichen Materialien nur teilweise ab; ergänzend sind die Regeln für Handschriften und alte Drucke anzuwenden. Für die Beschreibung von Dokumenten, die in den Anwendungsbereich anderer Kapitel fallen, aber kartographische Informationen enthalten, sind die vorliegenden Regeln in Verbindung mit den für das betreffende Dokument zutreffenden zu beachten.

IDS: Als "**alte Karten**", gelten Dokumente, die vor 1800 erschienen sind. Siehe dazu [Kapitel 2A](#). ("Altes Buch").

IDS: **Gedruckte Atlanten** in einem Bucheinband können im IDS-Core-Level katalogisiert werden, ohne dass die Felder 034 und 255 erfasst werden, d.h. ohne Massstabs- und Koordinatenangaben.

Bei Werken, in deren Titel der Begriff "Atlas" vorkommt und die aus losen Karten bestehen, ist die angemessene Erfassungsart von Fall zu Fall zu bestimmen (siehe auch [3.0J](#)).

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.0. Allgemeine Regeln	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.0B. Informationsquelle

3.0B1. Hauptinformationsquelle für Kartenmaterialien ist in der Reihenfolge der Priorität:

- a) das Dokument selber; Dokumente, die aus mehreren physischen Teilen bestehen (einschliesslich einer Titelseite und Begleitmaterial) gelten als Einheit.
- b) Behälter (z.B. Mappe, Deckel, Umschlag) bzw. Kassette sowie Sockel und Halterung von Globen, sofern sie vom Herausgeber bzw. vom Verlag beigegeben wurden.

Informationen, die der Hauptinformationsquelle nicht zu entnehmen sind, können beliebigen gedruckten Beilagen entnommen werden (z.B. Verlagsanzeigen, Prospekte).

3.0B2. Primäre Informationsquelle. Für jede Zone sind bestimmte Quellen vorgeschrieben und werden als primäre Informationsquellen bezeichnet. Nicht den primären Informationsquellen entnommene Angaben werden in eckige Klammern [] gesetzt:

Zone	Primäre Informationsquelle
Sachtitel und Urheberangabe	Hauptinformationsquelle
Ausgabe	Hauptinformationsquelle, gedrucktes Begleitmaterial
Mathematische Angaben	Hauptinformationsquelle, gedrucktes Begleitmaterial
Erscheinungsvermerk	Hauptinformationsquelle, gedrucktes Begleitmaterial
Physische Beschreibung (Kollation)	Beliebig
Gesamttitelangabe	Hauptinformationsquelle, gedrucktes Begleitmaterial
Fussnoten	Beliebig
ISBN	Beliebig

CiP-Daten werden nicht als Bestandteil des Dokuments betrachtet; sie können in Ermangelung anderer Angaben als Hinweis benutzt werden.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.0. Allgemeine Regeln	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.0C. Interpunktion

3.0C1. Jede Zone, ausser die erste, die Zone für Fussnoten und die Zone für die Standardnummer, wird eingeleitet mit Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium, es sei denn, die Zone kommt auf eine neue Zeile zu stehen.

Jedes Element wird eingeleitet oder eingeschlossen mit den vorgeschriebenen Interpunktionszeichen.

Vor und nach jedem vorgeschriebenen Interpunktionszeichen steht ein Spatium mit Ausnahme von Komma und Punkt, denen nur ein Spatium folgt.

Vor dem ersten Element jeder Zone stehen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium, ausgenommen ist das erste Element der ersten Zone und das erste Element einer Zone, die auf eine neue Zeile zu stehen kommt. Fehlt in einer Zone das erste Element, dann stehen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium vor dem ersten vorhandenen Element. Die einleitenden Deskriptionszeichen zu diesem Element fallen weg.

Runde Klammern () und eckige Klammern [] gelten als ein einziges Zeichen, weshalb vor der sich öffnenden und nach der sich schliessenden Klammer ein Spatium gesetzt wird.

Informationen, die nicht von den primären Informationsquellen stammen werden in eckige Klammern gesetzt, z. Bsp. [Zürich]

Vermutete Angaben werden durch Fragezeichen innerhalb der eckigen Klammern gekennzeichnet.

[Zürich?]

Alle Elemente, auch angrenzende Elemente derselben Zone, werden in separate eckige Klammern gesetzt.

[London] : [Phipps], [1870]

Das Auslassen eines Teils eines Elements wird durch Auslassungszeichen, d.h. drei Punkte ... gekennzeichnet. Vor und nach den Punkten wird ein Spatium erfasst.

Ausgelassene Zonen oder Elemente werden nicht durch Auslassungszeichen gekennzeichnet.

Satzzeichen (aus der Vorlage) innerhalb oder am Ende eines Elementes bleiben erhalten, die vorgeschriebenen Deskriptionszeichen für die bibliographische Beschreibung werden trotzdem erfasst.

Steht der ganze Titel in runden Klammern, werden diese weggelassen. Das gilt für alle Felder und Unterfelder, die in den Titelfeld einfließen (siehe dazu [Kapitel 21.50.1](#)).

Quo vadis? : a narrative from the time of Nero

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.0. Allgemeine Regeln	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

(1.1.B6.) Initialen und Akronyme werden ohne Spatien wiedergegeben, unabhängig davon, ob in der Vorlage Spatien gesetzt worden sind oder nicht, und unabhängig davon, ob die einzelnen Zeichen mit Punkten voneinander getrennt sind oder nicht.

ALA rules for filing catalog cards
T.U.E.I. occasional papers in industrial relations
Works of S.J. Perelman

Interpunktionschema für die bibliographische Beschreibung

∪ bedeutet ein Spatium

Die Zonentrennungszeichen .∪-∪ werden eingesteuert oder die Information der nachfolgenden Zone wird vom System auf eine neue Zeile gesetzt.

Die Deskriptionszeichen innerhalb der Zonen werden, bis auf wenige Ausnahmen, ebenfalls automatisch vom Datenformat eingesteuert. In den Kapiteln zu den einzelnen Zonen wird jeweils darauf hingewiesen, welche Interpunktionen eingesteuert werden und welche von Hand erfasst werden müssen.

Zone für Sachtitel und Urheberangabe

Die allgemeine Materialbezeichnung wird in eckige Klammern gesetzt []

Vor jedem Supplement- oder Abteilungstitel stehen Punkt, Spatium .∪

Vor jedem Paralleltitel stehen Spatium, Gleichheitszeichen, Spatium ∪=∪

Vor jedem Zusatz zum Sachtitel stehen Spatium, Doppelpunkt, Spatium ∪:∪

Vor der ersten Urheberangabe stehen Spatium, Schrägstrich, Spatium ∪/∪

Vor jeder weiteren Urheberangabe verschiedener Funktion stehen Spatium, Strichpunkt, Spatium ∪;∪

Vor jeder weiteren Urheberangabe gleicher Funktion stehen Komma, Spatium ,∪

Vor der Zone für den Ausgabevermerk stehen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium .∪-∪

Zone für den Ausgabevermerk

Vor der ersten Urheberangabe zur Ausgabe stehen Spatium Schrägstrich Spatium ∪/∪

Vor jeder zusätzlichen Ausgabebezeichnung stehen Komma, Spatium ,∪

Vor der Zone für die mathematischen Angaben stehen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium .∪-∪

Zone für die mathematischen Angaben

Vor der Projektionsangabe stehen Spatium, Strichpunkt, Spatium ∪;∪

Koordinaten und/oder Äquinoktium stehen innerhalb runder Klammern (). Liegen beide Angaben vor, stehen vor dem Äquinoktium Spatium, Strichpunkt, Spatium (...∪;∪...)

Vor der Angabe der Epoche stehen Komma, Spatium ,∪

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.0. Allgemeine Regeln	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

Vor der Zone für den Erscheinungsvermerk stehen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium . ∪-∪

Zone für den Erscheinungsvermerk

Vor jedem weiteren Erscheinungsort stehen Spatium, Strichpunkt, Spatium ∪;∪

Vor dem Namen des Verlags stehen Spatium, Doppelpunkt, Spatium ∪:∪

Vor dem Erscheinungs- oder Vertriebsjahr stehen Komma, Spatium ,∪

Vor der Zone für die physische Beschreibung (Kollation) stehen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium . ∪-∪

Zone für die physische Beschreibung

Vor der Illustrationsangabe stehen Spatium, Doppelpunkt, Spatium ∪:∪

Vor der Angabe der Ausmasse stehen Spatium, Strichpunkt, Spatium ∪;∪

Vor der Angabe von Begleitmaterial stehen Spatium, Pluszeichen, Spatium ∪+∪

Die Angabe von physischen Details des Begleitmaterials wird in runde Klammern gesetzt

Zone für die Gesamttitelangabe

Vor der Urheberangabe stehen Spatium, Schrägstrich, Spatium ∪/∪

Vor der Zählung innerhalb der Reihe stehen Spatium, Strichpunkt, Spatium ∪;∪

Vor jedem Unterreihentitel stehen Punkt, Spatium . ∪

Zwischen der Bezeichnung der Unterreihe und dem Titel der Unterreihe stehen Komma, Spatium , ∪

Vor der Zählung innerhalb der Unterreihe stehen Spatium, Strichpunkt, Spatium ∪;∪

Die Zone für die Gesamttitelangabe wird in runde Klammern gesetzt (...)

Zone für Fussnoten

Zone für Standardnummer und Beschaffung

Vor jeder weiteren ISBN stehen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium . ∪-∪

Angaben zur Bindeart stehen in runden Klammern

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.0. Allgemeine Regeln	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.0D. Ausführlichkeit der bibliographischen Beschreibung

Das Normalniveau ist ein Standardniveau, auf das sich die im IDS (Informationsverbund Deutschschweiz) zusammengeschlossenen Hochschulbibliotheken geeinigt haben und verbindlich anwenden. Dieses sowie die übrigen Kapitel behandeln das IDS-Normalniveau.

3.0D1. Für Kartenmaterial-Aufnahmen auf dem IDS-Normalniveau sind folgende Elemente obligatorisch, vorausgesetzt die entsprechenden Angaben sind in der Vorlage enthalten.

Haupttitel [allgemeine Materialbezeichnung] = 1. Paralleltitel = Paralleltitel in der Sprache der Katalogisierungsstelle : Zusatz zum Sachtitel / erste Urheberangabe ; weitere Urheberangabe. - Ausgabebezeichnung / erste Urheberangabe zur Ausgabe, zusätzliche Ausgabebezeichnung. – Massstab ; Projektion (Koordinaten). - Erster Erscheinungsort : Erster Verlag, Erscheinungsjahr. - Umfang und spezifische Materialbezeichnung : andere physische Merkmale ; Ausmasse + Begleitmaterial
(Gesamttitelangabe / Urheberangabe ; Zählung innerhalb der Reihe. Unterreihe ; Zählung der Unterreihe)
Fussnote(n)
Standardnummer

Ausgewählte Materialien können nach einem definierten Minimalniveau (siehe [Anhang zu Kapitel 3](#), Minimalniveau Karten) katalogisiert werden. Diese Aufnahmen müssen als Minimalaufnahmen codiert sein, siehe Formathandbuch.

3.0E. Sprache und Schrift der bibliographischen Beschreibung

3.0E1. Für die nachfolgend aufgelisteten Zonen wird Sprache und Schrift (soweit möglich) von der Vorlage übernommen:

Titel und Urheberangabe
Ausgabevermerk
Erscheinungsvermerk
Gesamttitelangabe

Einfügungen in diesen Zonen werden im allgemeinen immer in der Sprache der anderen Daten der Zone gemacht.

Ausnahme:
Vorgeschriebene Einfügungen und Abkürzungen
Allgemeine Materialbezeichnung

Sind die Daten transliteriert / transkribiert, werden Angaben, die nicht der primären Informationsquelle entnommen werden (Einfügungen), im allgemeinen in derselben Schrift der anderen Daten gemacht.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.0. Allgemeine Regeln	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

Zeichen und Symbole, die nicht im offiziellen IDS-Zeichensatz ([Anhang IDS H](#)) zu finden sind, werden durch eine Beschreibung in eckigen Klammern ersetzt und wenn nötig mit einer erklärenden Fussnote ergänzt.

Alle Elemente in den anderen Zonen werden in der Sprache der Katalogisierungsstelle angegeben. Ausnahme: Zitate und Titelzitate in Zone 3 und Fussnoten.

3.0F. Druckfehler

3.0F1. Druckfehler werden wie in der Vorlage wiedergegeben. Die Berichtigung wird in eckigen Klammern und eingeleitet mit i.e. nachgestellt. (Bei Druckfehlern im Haupttitel siehe auch [21.50.3F](#))

Sketth [i.e. sketch] of the Hessian attack on Fort Washington

First map of clasified [i.e. classified] streets and waterways at Port Charlotte

Cosmos : a spimal [i.e. spiral] map of universe . . .

Plane [i.e. plan] de Cherbourg

3.0G. Akzente und diakritische Zeichen

3.0G1. Fehlende Akzente und diakritische Zeichen werden der Sprache des Kontexts entsprechend ergänzt.

3.0H. Dokumente mit mehreren Hauptinformationsquellen

3.0H1. Einteilige Dokumente. Ein Dokument bestehend aus einem einzigen physischen Teil wird aufgrund der ersten Hauptinformationsquelle beschrieben oder aufgrund derjenigen, die als erste bezeichnet ist, ausser es trifft einer der folgenden Punkte zu ¹.

- a) Das zu katalogisierende Dokument enthält mehrere Werke. Es ist jedoch keine Hauptinformationsquelle vorhanden, die sich auf das ganze Dokument bezieht. In diesem Fall werden die verschiedenen Hauptinformationsquellen für die verschiedenen Werke wie eine einzige Quelle behandelt.
- b) Das zu katalogisierende Dokument hat mehrere Hauptinformationsquellen mit verschiedenen Erscheinungsjahren. In diesem Fall wird diejenige mit dem späteren Erscheinungs- oder Vertriebsjahr bevorzugt.

¹ Diese Regel wird hier der Vollständigkeit halber aufgeführt, obwohl die beschriebene Situation bei Kartenmaterialien kaum anzutreffen ist.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.0. Allgemeine Regeln	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

- c) Die Hauptinformationsquellen repräsentieren das Dokument unter verschiedenen Aspekten, z.B. als Einzelstück und als Teil einer Reihe. In diesem Fall wird die Quelle bevorzugt, die dem Aspekt entspricht unter dem das Dokument behandelt werden muss.
- d) Bei zweisprachigen Ausgaben wird die Hauptinformationsquelle in der Originalsprache bevorzugt, es sei denn, die Uebersetzung ist Zweck der Publikation, dann wird die Hauptinformationsquelle in der Sprache der Uebersetzung bevorzugt.
- e) Bei mehrsprachigen Dokumenten wird die Hauptinformationsquelle in der Sprache bevorzugt, die im Dokument überwiegt.

3.0H2. Mehrteilige / mehrbändige Dokumente (siehe auch [3.0J.](#))

Ein Dokument, das aus mehreren physischen Teilen besteht, wird aufgrund der Hauptinformationsquelle des ersten Teils beschrieben. Ist der erste Teil nicht vorhanden, dann nehme man den ersten vorhandenen Teil. Gibt es keinen erkennbaren ersten Teil, dann benutze man den Teil, der die meiste Information bietet. Kann auch dieses Kriterium nicht angewendet werden, dann nehme man einen Teil oder einen Behälter, der ein für alle Teile einheitliches Element aufweist.

Weichen die Hauptinformationsquellen der folgenden Teile von derjenigen ab, die als Grundlage für die bibliographische Beschreibung dient, dann werden diese Abweichungen in einer Fussnote dokumentiert, oder wenn die Regeln dies vorschreiben, werden sie in die Angaben des ersten Teils integriert und so in der Beschreibung wiedergegeben.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.0. Allgemeine Regeln	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.0J. Erfassung als Ganzes oder in Teilen

3.0J.1. Bei Kartenwerken ist es grundsätzlich möglich, das Werk als Ganzes oder jede Karte einzeln zu erfassen (Titel des Kartenwerks = Gesamttitel). Wird bei gesamthaft erfassten Kartenwerken die Erfassung der einzelnen Karten gewünscht: siehe **Kapitel 13**¹. Bestehen Zweifel, ob ein Kartenwerk als Ganzes oder seine einzelnen Teile zu erfassen sind, entscheide man sich für das Erstere.

IDS: Bei der Erfassung von Kartenwerken ist das Kapitel IDS13 sinngemäss anzuwenden. Dort werden drei Möglichkeiten angeboten (siehe insbesondere die dortigen Beispiele):

A1. Die einzelnen Teile werden in der Kollation des Gesamtwerk-Aufnahme aufgezählt, z.B. *4 Karten*. Für die einzelnen Teile können Exemplar-Formulare angelegt und/oder sie können in einem Übersichtsnetz nachgewiesen werden. (**IDS 13.1**).

A2. Die Titel der einzelnen Teile werden überdies gesamthaft oder in Auswahl im Feld 505 erwähnt (**IDS 13.2**).

B. Das Kartenwerk und seine Teile werden je durch vollständige bibliographische Beschreibungen erschlossen. Gesamt- und Teilaufnahmen sind gegenseitig verbunden (**IDS 13.3**)

Welches Verfahren im einzelnen Fall angewendet wird, hängt weitgehend von den Bedürfnissen der einzelnen Bibliotheken ab; es empfiehlt sich ein pragmatisches Vorgehen im Rahmen der Vorschriften von Kapitel IDS 13. Abweichend von der dortigen Einschränkung wird man bei der Katalogisierung von Kartenmaterialien das Verfahren B (IDS 13.3) überall dort anwenden, wo eine vollständige Erschliessung der einzelnen Teile gewünscht wird.

¹ Für die Erfassung fortlaufender Kartenpublikationen siehe Kapitel 12. (Zur Bestimmung fortlaufende Publikation ja/nein siehe insbesondere **12.0A**).

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel- und Urheberangabe	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245)

Inhalt:

- 3.1A. Einleitende Regel
- 3.1B. Haupttitel
- 3.1C. Allgemeine Materialbezeichnung
- 3.1D. Paralleltitel
- 3.1E. Zusätze zum Titel
- 3.1F. Urheberangabe
- 3.1G. Dokumente ohne gemeinsamen Titel

3.1A. Einleitende Regel

3.1A1. Interpunktion

Vor jedem Supplement- oder Abteilungstitel stehen Punkt, Spatium . ∪

Interpunktion wird eingesteuert durch die Unterfeldbezeichnung \$p wenn es sich um einen Abteilungstitel handelt oder durch \$n falls die Abteilung numerisch oder numerisch und thematisch bezeichnet ist.

Die allgemeine Materialbezeichnung steht in eckigen Klammern []

Interpunktion wird eingesteuert durch die Unterfeldbezeichnung \$h.

Vor jedem Paralleltitel stehen Spatium, Gleichheitszeichen, Spatium ∪=∪

Interpunktion wird eingesteuert durch die Unterfeldbezeichnung \$d.

Vor jedem Zusatz zum Haupttitel stehen Spatium, Doppelpunkt, Spatium ∪:∪

Interpunktion wird eingesteuert durch Unterfeldbezeichnung \$b.

Vor der ersten Urheberangabe stehen Spatium, Schrägstrich, Spatium ∪/∪

Interpunktion wird eingesteuert durch Unterfeldbezeichnung \$c.

Vor jeder weiteren Urheberangabe verschiedener Funktion stehen Spatium, Strichpunkt, Spatium ∪;∪

Interpunktion muss von Hand eingegeben werden.

Vor jeder weiteren Urheberangabe gleicher Funktion stehen Spatium, Komma, wenn diese Angaben nicht grammatisch verbunden sind , ∪

Interpunktion muss von Hand eingegeben werden.

Für die Interpunktion von Sammlungen und Sammelwerken ohne gemeinsamen Titel siehe [3.1G](#).

3.1A2. (1.1A2.) Informationsquellen

Informationen für die Zone für Titel und Urheberangaben werden der entsprechenden Hauptinformationsquelle entnommen. Informationen, die nicht von der Hauptinformationsquelle

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

stammen, werden in eckige Klammern gesetzt. Die Elemente werden in der Reihenfolge der nachfolgenden Regeln aufgeführt, auch wenn dadurch die Reihenfolge gemäss Dokument nicht eingehalten werden kann. Wird allerdings durch eine Umstellung die grammatische Konstruktion zerstört oder sind Kasusendungen betroffen, wird die Reihenfolge unverändert vom Dokument übernommen.

3.1B. Haupttitel (\$a)

3.1B1. (1.1B1.) Der Haupttitel wird von der entsprechenden Hauptinformationsquelle genau übernommen, was Wortlaut, Ordnung und Schreibweise, nicht aber notwendigerweise was Zeichensetzung und Gross- und Kleinschreibung betrifft. (Zur allgemeinen Materialbezeichnung siehe [3.1C.](#))

Akzente, diakritische Zeichen werden von der Vorlage übernommen, fehlende werden der Sprache gemäss ergänzt.

- 245 \$a Historical North England \$h Kartenmaterial
- 245 \$a A map of the county of Essex \$h Kartenmaterial
- 245 \$a Road map of 50 miles around London \$h Kartenmaterial
- 245 \$a England & Wales \$h Kartenmaterial
- 245 \$a Bouguer gravity anomaly map of Tennessee \$h Kartenmaterial
- 245 \$a Map of Middle Earth \$h Kartenmaterial
- 245 \$a Geographia marketing and sales maps of Europe \$h Kartenmaterial

Ein Alternativtitel ist Teil des Haupttitels. Vor und nach dem Wort "oder" oder seinen fremdsprachigen Entsprechungen wird ein Komma gesetzt. Das erste Wort des Alternativtitels wird mit grossem Anfangsbuchstaben geschrieben.

- 245 \$a Mappe monde, ou, Carte Générale du globe terrestre
\$h Kartenmaterial
- 245 \$a A modern pilgrim's map of the British Isles, or, more precisely, The Kingdom of Great Britain and Northern Ireland \$h Kartenmaterial

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

Enthält der Haupttitel eckige Klammern [], so ersetze man diese durch ().

Enthält der Haupttitel Zeichen/Symbole, die nicht wiedergegeben werden können (siehe **Anhang IDS H**), so ersetze man diese durch eine Beschreibung in eckigen Klammern und mache, wenn nötig eine erklärende Fussnote.

245 \$a <<The>> infrared behaviour of [nabla] ϕ -4,3

Stammt der Haupttitel nicht von der Hauptinformationsquelle, ist seine Herkunft in einer Fussnote anzugeben (siehe **3.7B3.**).

3.1B2. (1.1B2.) Enthält der Haupttitel eine Urheberangabe oder den Namen eines Verlages, eines Vertriebes etc. und diese Angabe ist grammatisch mit dem Haupttitel verbunden, dann wird diese Angabe als Teil des Haupttitels wiedergegeben.

245 \$a Martin Behaim's Erdapfel, 1492 \$h Kartenmaterial

245 \$a Mundy's map of the twin cities Edmonton & Strathcona
\$h Kartenmaterial

245 \$a Aeronautical chart ICAO \$h Kartenmaterial

245 \$a <<La>> route Shell \$h Kartenmaterial

Ist die Masstabangabe im Haupttitel eingeschlossen, ist dieser so wiederzugeben.

245 \$a Topographic 1:500,000 low flying chart \$h Kartenmaterial

245 \$a New half-inch cycling road map of England and Wales
\$h Kartenmaterial

IDS: Bei Kartenwerken mit gleichlautendem Titel in mehreren Masstäben ist der Masstab als Teil des Haupttitels anzugeben.

245 \$a Carte nationale de la Suisse 1:25 000 \$h Kartenmaterial

245 \$a Carte nationale de la Suisse 1:50 000 \$h Kartenmaterial

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.1B3. Trägt die Hauptinformationsquelle Titel in zwei oder mehr Sprachen oder Schriften, wähle man als Haupttitel den Titel in der Sprache, die dem Hauptinhalt des Dokumentes entspricht. Kann dieses Kriterium nicht angewendet werden, ist die Reihenfolge oder das Layout der Titel zu berücksichtigen.

Fehlen eindeutige Kriterien, entscheide man sich für den verständlichsten bzw. einleuchtendsten Titel.

IDS: Bei Titeln mit verschiedenem Wortlaut in der selben Sprache wähle man stets den aussagekräftigeren als Haupttitel.

IDS: Besteht der Haupttitel nur aus dem Namen der Person oder der Körperschaft, die für den Inhalt verantwortlich ist, wird er zum Haupttitel.

245 \$a Geological Survey of Great Britain \$h Kartenmaterial

245 \$a Schweizerische Bundesbahnen \$h Kartenmaterial

3.1B4. Trägt das Dokument keinen Titel, bilde man einen solchen gemäss 2.1B7.

2.1B7. (1.1B7.) Fehlt die primäre Informationsquelle, d.h. es ist weder eine Titelseite vorhanden, noch kann ein adäquater Ersatz bestimmt werden, so wird der Haupttitel von einem beliebigen Ort der Vorlage entnommen oder aus externen Quellen bibliographiert. Kann kein Titel ermittelt werden, behelfe man sich mit einem erfundenen Titel. Haupttitel, die nicht von der primären Informationsquelle stammen, werden in eckige Klammern gesetzt.

Der künstliche Titel muss stets den Namen des abgebildeten Gebiets enthalten.

245 \$a [Map of Ontario] \$h Kartenmaterial

245 \$a [Lunar globe] \$h Kartenmaterial

245 \$a [Nautical chart of the coast of Maine from Cape Elizabeth to Monhegan Island]
\$h Kartenmaterial

245 \$a [Winterthur] \$h Kartenmaterial

245 \$a [Map of the coast of Maine from Owls Head to Maquid Point]
\$h Kartenmaterial

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

IDS: Überdies sind bei der Erfassung des Haupttitels folgende Regeln sinngemäss einzuhalten:

2.1B4. (1.1B4.) Sehr lange Haupttitel dürfen nur abgekürzt werden, wenn dies ohne wesentlichen Informationsverlust möglich ist. Die ersten fünf Wörter dürfen nie weggelassen werden. Auslassungen müssen mit den Auslassungszeichen (...) gekennzeichnet sein.

245 \$a Panorama vom Gempenturm auf der Schartenflue ... auf Jura, Voralpen und Alpen \$h Kartenmaterial

245 \$a Plan général des marais mouillés et deséchés des provinces du Bas Poitou de l'Aunis et de la Saintonge \$h Kartenmaterial

2.1B5. (1.1B5.) Erscheint ein Buchstabe oder ein Wort nur einmal, aber aus der Gestaltung der Titelseite wird klar, dass dieser Buchstabe/dieses Wort mehrmals zu lesen ist, so wiederhole man Buchstabe oder Wort ohne Gebrauch von eckigen Klammern.

245 \$a Canadian bibliographies \$d Bibliographies canadiennes
(Vorlage: Canadian
BIBLIOGRAPHIES
Canadiennes)

2.1B6. (1.1B6.) Enthält der Haupttitel einzelne Buchstaben oder Initialen, ohne Punkte getrennt, so werden diese Buchstaben ohne Spatien abgeschrieben.

245 \$a ALA rules for filing catalog cards

Sind jedoch solche Buchstaben mit Punkten getrennt, werden sie mit Punkten von der Vorlage übernommen, Spatien werden keine erfasst.

245 \$a T.U.E.I. occasional papers in industrial relations
245 \$a <<The>> most of S.J. Perelman

2.1B9. (1.1B9.) Besteht der Haupttitel eines Dokuments, das ein Supplement oder eine Abteilung zu einer anderen Publikation ist, aus zwei oder mehr Teilen, die grammatisch nicht verbunden sind, dann wird der Titel des Hauptwerks zuerst wiedergegeben, gefolgt vom Titel des oder der Supplemente oder der Abteilung(en) in der Reihenfolge ihrer Abhängigkeit. Die einzelnen Teile des Haupttitels werden mit Punkt, Spatium getrennt.

245 \$a Advanced calculus \$p Student handbook

245 \$a Bank officer's handbook of commercial banking law
\$n 1975 Supplement \$c by Frederick K. Bentel

2.1B10. (1.1B10.) Stehen auf der Titelseite sowohl ein gemeinsamer Titel, wie auch einzelne Titel für die in der Publikation enthaltenen Einzelwerke, wird der gemeinsame Titel als Haupttitel übernommen. Die einzelnen Titel werden in der Fussnote (505) erwähnt. (Siehe 2.7B18.)

245 \$a Three notable stories
505 \$t Love and peril \$r The Marquis of Lorne
\$t To be or not to be \$r Mrs. Alexander
\$t <<The>> melancholy hussar \$r Thomas Hardy

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.1C. Allgemeine Materialbezeichnung (\$h)

3.1C1. Auf den Haupttitel folgt unmittelbar die allgemeine Materialbezeichnung *Kartenmaterial* in eckigen Klammern []. Die eckigen Klammern werden durch die Unterfeldbezeichnung \$h vom System eingesteuert.

Für Kartenmaterial in elektronischer Form verwendet man *Elektronische Daten*.
Siehe **Kapitel 9** und **Anhang M**.

3.1C2. (1.1C4.) Besteht ein Dokument aus Teilen, die unter verschiedene Materialkategorien fallen, von denen keine überwiegt, ist *Medienpaket* als allgemeine Materialbezeichnung anzugeben.

3.1D. Paralleltitel (\$d)

3.1D1. (1.1D1.) Paralleltitel werden in der Reihenfolge, wie sie in der Hauptinformationsquelle erscheinen, oder aufgrund der typographischen Gestaltung übernommen.

245 \$a Suomi \$h Kartenmaterial
\$d Finland

245 \$a International map of natural gas fields in Europe \$h Kartenmaterial
\$d Carte internationale des champs de gaz naturel en Europe

245 \$a Bodensee, Schwarzwald, Vogesen-Elsass \$h Kartenmaterial
\$d Vosges-Alsace, Forêt Noire, Lac de Constance

(1.1B5.) Erscheint ein Buchstabe oder ein Wort nur einmal, aber aus der Gestaltung der Titelseite wird klar, dass dieser Buchstabe/dieses Wort mehrmals zu lesen ist, so wiederhole man Buchstabe oder Wort ohne Gebrauch von eckigen Klammern.

245 \$a Canadian bibliographies \$h Kartenmaterial
\$d Bibliographies canadiennes
(Vorlage: Canadian
BIBLIOGRAPHIES
Canadiennes)

3.1D2. (1.1D2.) Es wird der erste und wenn vorhanden ein weiterer Paralleltitel in der Sprache der Katalogisierungsstelle angegeben.

245 \$a Carte routière de la Suisse \$h Kartenmaterial
\$d Road map of Switzerland
\$d Strassenkarte der Schweiz
(Sprache der Katalogisierungsstelle ist deutsch)

245 \$a Fennia: suuri suomi kartasto \$h Kartenmaterial
\$d Kartverk over Finland
(Der weitere engl. Paralleltitel wird weggelassen)

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

IDS: Bei nationalen Kartenwerken, die nicht gemäss Kapitel 12 erfasst werden, können weitere Paralleltitel erwähnt werden (siehe 12.0D).

3.1D3. (1.1D3.) Ein Originaltitel in einer anderen Sprache als der Haupttitel, der in der Hauptinformationsquelle erwähnt ist, wird als Paralleltitel wiedergegeben, wenn das Dokument den ganzen Text oder einen Teil davon in der Originalsprache enthält.

Der Originaltitel wird ebenfalls als Paralleltitel wiedergegeben, wenn er vor dem Haupttitel steht. Stehen Haupttitel und Originaltitel in der gleichen Sprache in der Hauptinformationsquelle, wird der Originaltitel als Zusatz wiedergegeben.

In allen anderen Fällen wird der Originaltitel in der Fussnote (509) erwähnt.

245 \$a Sistema Panamericano de carreteras, por paises \$h Kartenmaterial
\$d Pan American highway system [by countries]
(Span. Ausg. des engl. Originals, enthält die engl. Legenden mit paralleler span.
Üebersetzung)

3.1D4. Paralleltitel, die nicht in der Hauptinformationsquelle erwähnt sind, werden nicht berücksichtigt.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.1E. Zusätze zum Haupttitel (\$b)

3.1E1. (1.1E1.) Alle Zusätze zum Haupttitel, die in der Hauptinformationsquelle erwähnt sind, werden übernommen.

- 245 \$a Canada \$h Kartenmaterial
\$b a pictorial & historical map
- 245 \$a Ethelreda's Isle \$h Kartenmaterial
\$b a pictorial map of the Isle of Ely to commemorate the 1300th anniversary of the founding of Ely's conventual church
- 245 \$a Motor road map of south-east England \$h Kartenmaterial
\$b showing trunk and other classified roads
- 245 \$a Kaunispää-Kopsusjärvi \$h Kartenmaterial
\$b ulkoilukartta
- 245 \$a Upper Chesapeake Bay, satellite image map \$h Kartenmaterial
\$b NASA LANDSAT imagery 1.500,000, N3849 W7649
- 245 \$a Map of Ft. Myers, Florida \$h Kartenmaterial
\$b including detailed insets of Cape Coral, Lehigh Acres, and North Ft. Myers

3.1E2. Fehlen sowohl im Haupttitel wie in allfälligen Zusätzen Angaben über das im Dokument abgebildete Gebiet, ist als künstlicher Zusatz eine entsprechende Angabe in der Sprache des Haupttitels oder – wo das nicht möglich ist – in derjenigen der Katalogisierungsstelle beizufügen.

- 245 \$a Vegetation \$h Kartenmaterial
\$b [Botswana]

IDS: Nebst der Gebietsangabe sollen auch ergänzt werden: Das Thema, sofern es sich nicht um eine primär topographische Darstellung handelt und das Thema nicht aus andern Teilen der Aufnahme ersichtlich ist, und – falls sinnvoll – das Aufnahme und/oder Bearbeitungsjahr

- 245 \$a Streetmap of Flagstaff, Arizona \$h Kartenmaterial
\$b [walking tours]
- 245 \$a Département de l'Yonne \$h Kartenmaterial
\$b [carte routière]
- 245 \$a Ardennes, Vosges, Jura \$h Kartenmaterial
\$b [carte en relief]
- 245 \$a Florida \$h Kartenmaterial
\$b [tourist map]
- 245 \$a [Neuchâtel] \$h Kartenmaterial
\$b [réduction d'après le plan cadastral]

KIDS	3. Kartenmaterialien	Version
2: F-Kat. Teil IB	3.1. Titel und Urheberangaben	15.12.08

(2.1E2.) Sind mehrere Zusätze vorhanden, werden sie in der Reihenfolge, wie in der Hauptinformationsquelle erscheinen oder aufgrund der typographischen Gestaltung übernommen. Jeder Zusatz wird mit dem Unterfeldcode \$b eingeleitet.

245 \$a Distribution of the principal kinds of soil \$h Kartenmaterial
\$b orders, suborders, and great groups
\$b National Soil Survey classification of 1967

3.1E3. (1.1E3.) Sehr lange Zusätze zum Haupttitel können abgekürzt werden. Es darf jedoch nur abgekürzt werden, wenn dadurch kein wesentlicher Informationsverlust entsteht. Die ersten fünf Wörter dürfen nie weggelassen werden. Auslassungen sind mit den Auslassungszeichen ... zu kennzeichnen.

3.1E4. (1.1E4.) Enthält der Zusatz zum Sachtitel eine Urheberangabe oder den Namen eines Herausgebers, Verlages etc. und diese Angabe ist integrierter Bestandteil des Zusatzes, dann wird sie als Teil des Zusatzes wiedergegeben.

245 \$a Schweiz \$h Kartenmaterial
\$b offizielle Strassenkarte des Automobil-Club der Schweiz

245 \$a Esquisse géologique de la Thakkola, Népal central \$h Kartenmaterial
\$b missions géologiques du C.N.R.S.

3.1E5. (1.1E5.) Jeder Zusatz folgt dem sprachlich zugehörigen Haupttitel.

245 \$a Guide général de Paris \$h Kartenmaterial
\$b répertoire des rues, avec indication de la plus proche station de Métro
\$d General guide to Paris
\$b with repertory of streets and indication of the nearest Metro station

Ist kein Paralleltitel vorhanden, aber Zusätze in mehreren Sprachen, werden die Zusätze in der Sprache des Haupttitels oder, wenn sich dieses Kriterium nicht anwenden lässt, die Zusätze in der zuerst aufgeführten Sprachform angegeben. Sind in der Hauptinformationsquelle Zusätze in der Sprache der Katalogisierungsstelle, werden diese ebenfalls angegeben.

245 \$a Périgord du temps passé \$h Kartenmaterial
\$b 8 estampes rares
(Der parallele Zusatz "8 rare prints" wird weggelassen.)

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.1F. Urheberangabe (\$c)

Die Urheberangabe bezieht sich auf Personen und Körperschaften, die für den geistigen oder künstlerischen Inhalt des Dokuments verantwortlich sind (z.B. VerfasserIn, KartographIn, Verantwortliche/r für die Zusammenstellung, StecherIn, staatliche Kartographiestelle, UebeerarbeiterIn, wissenschaftliche/r Hrsg. usw.).

(1.1F1.) Angaben von persönlichen VerfasserInnen (1-3), werden übernommen, wenn sie an prominenter Stelle erwähnt sind. Stammen die Angaben nicht von der Hauptinformationsquelle, werden sie in eckigen Klammern erfasst. Körperschaftliche und persönliche NebenverfasserInnen werden in der Regel nur angegeben, wenn sie in der Hauptinformationsquelle erwähnt sind. Funktionsbezeichnungen können abgekürzt werden. Zur Anzahl der anzugebenden Urheber siehe auch [Übersicht am Schluss des Kapitels 3.1.](#)

- 245 \$a Road atlas Europe \$h Kartenmaterial
\$c Bartholomew
- 245 \$a Flugbild Schweiz \$h Kartenmaterial
\$d Vue aérienne Suisse
\$c Swissair Photo + Vermessungen AG
- 245 \$a Maps & plans of the operations, movements, battles & sieges of the British Army, during the campaigns in Spain, Portugal, and the south of France, from 1808 to 1814 \$h Kartenmaterial
\$c compiled by Lieut. Godwin ; engraved by Jas. Wyld
- 245 \$a [Pocket terrestrial globe] \$h Kartenmaterial
\$c J. Moxon
- 245 \$a Football history map of England and Wales \$h Kartenmaterial
\$b showing . . . the colours and locations of all the clubs in the Football League
\$c compiled by John Carvosso
- 245 \$a Vogelschaukarte des Kantons St. Gallen \$h Kartenmaterial
\$c [Bruno Kersten]

Urheber gleicher Funktion, die nicht grammatisch verbunden sind, werden durch Komma, Spatium getrennt.

- 245 \$a A map book of West Germany \$h Kartenmaterial
\$c A.J.B. Tussler, A.J.L. Alden

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.1F2. Wenn die Beziehung zwischen der Urheberangabe und der Titelangabe auf die sie sich bezieht nicht klar ist, wird eine erklärende Ergänzung in eckigen Klammern beigelegt.

245 \$a Maps of the Mid-west \$h Kartenmaterial
\$c [edited by] D.M. Bagley

245 \$a Der Zehntenplan von Wermatswil 1756 \$h Kartenmaterial
\$c [aufgenommen von] J. Müller

In die Zone für Titel- und Urheberangabe gehören nur Angaben, die an prominenter Stelle erwähnt sind. Müssen in Ausnahmefällen Urheberangaben gemacht werden, die nicht von prominenter Stelle stammen, werden sie in die Fussnote (500) geschrieben. (Siehe dazu [3.7B6.](#))

3.1F3. (1.1F3.) Wenn die Urheberangabe in der Hauptinformationsquelle dem Titel vorangeht, wird sie in der Zone für Titel- und Urheberangabe trotzdem an die vorgeschriebene Stelle, d.h. nach dem Titel platziert, es sei denn, die Urheberangabe ist ein Bestandteil des Titels (siehe [3.1B2.](#))

3.1F4. (1.1F4.) Eine grammatisch verbundene Urheberangabe wird wie in der Vorlage wiedergegeben, unabhängig davon, ob die zwei oder mehr genannten Personen oder Körperschaften verschiedene oder gleiche Funktionen ausüben.

245 \$a Geologic map atlas and summary of economic mineral resources of
Converse County, Wyoming \$h Kartenmaterial
\$c by Donald W. Lane in collaboration with Forrest K. Root ... [et al.]

245 \$a New Zealand land resource inventory worksheet \$h Kartenmaterial
\$c produced for the National Water & Soil Conservation Organisation by the
Water & Soil Division, Ministry of Works & Development

245 \$a Census metropolitan area Calgary, Alberta \$h Kartenmaterial
\$b average household income for 1971
\$c the Financial post survey of markets computer income maps produced in
association with Lanpar Limited

245 \$a Carte der Schweiz \$h Kartenmaterial
\$d Carte de la Suisse
\$c nach Markus Lutz' geographischem Lexikon bearb. und nach trigonometrischen
Messungen gezeichnet von August Hartmann

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.1F5. (IDS) Sind an prominenter Stelle bis zu drei persönliche VerfasserInnen genannt, werden alle in der Urheberangabe erwähnt. Bei mehr als drei VerfasserInnen wird nur der/die erste erwähnt, wenn sie auf der Titelseite genannt sind. Die Auslassung wird mit drei Punkten und "et al." in eckigen Klammern gekennzeichnet.

245 \$a Topography of the South Pacific \$h Kartenmaterial
\$c by J. Mammerick ... [et al.]

245 \$a Glacial map of Tasmania \$h Kartenmaterial
\$c compiled by E. Derbyshire ... [et al.]

Sind NebenverfasserInnen auf der Titelseite genannt, wird von jeder weiteren Funktion nur die erstgenannte Person erwähnt, wenn sie für diese Funktion eine Eintragung erhält. (Siehe dazu **IDS 21.29**. Eintragungen für NebenverfasserInnen sowie die Übersichtstabelle am Schluss des Kapitels 3.1.)

Auslassungen werden mit drei Auslassungspunkten und "et al." in eckigen Klammern gekennzeichnet.

Angaben von NebenverfasserInnen, die als Ganzes weggelassen werden, weil sie generell nicht für Eintragungen berücksichtigt werden (z.B. VorwortverfasserInnen) werden nicht mit Auslassungspunkten gekennzeichnet.

245 \$a Cent ans d'histoire des jardins ouvriers
\$b 1896-1996, la Ligue Française du Coin
de Terre et du Foyer
\$c sous la direction de Béatrice Cabedoce ... [et al.]

245 \$a Pathophysiology of hypertension
\$c eds.: A. Zanchetti ... [et al.]

245 \$a Letters from AE
\$c selected and edited by Alain Denson
(*"...with a foreword by Monk Gibbon" wird nicht erwähnt*)

245 \$a <<A>> modern herbal
\$c by Mrs. M. Grieve ; edited and introduced by Mrs. C.F. Leyel

Sind auf der Titelseite körperschaftliche Urheber erwähnt, wird jeweils nur die erstgenannte Körperschaft erwähnt, wenn sie für diese Funktion eine Eintragung erhält. (Siehe dazu **Kap. IDS 21.40**. Eintragungen für Körperschaften sowie die [Übersichtstabelle am Schluss des Kapitels 3.1.](#))

Auslassungen werden mit drei Auslassungspunkten und "et al." in eckigen Klammern gekennzeichnet.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

Angaben von körperschaftlichen Urhebern, die als Ganzes weggelassen werden, weil sie generell nicht für Eintragungen berücksichtigt werden (z.B. Kopfkörperschaften ohne inhaltliche (Mit)Verantwortung), werden nicht mit Auslassungspunkten gekennzeichnet.

- 245 \$a American Ballett Theatre
 \$b thirty-six years of scenic and costume design, 1940-1976
 \$c presented by Ballet Theatre Foundation ... [et al.]
(Die zweite auf der Titelseite erwähnte Körperschaft wird weggelassen.)
- 245 \$a Didaktische Weiterbildung der Dozenten an Ingenieurschulen \$b WBO Projekt
 1109
 \$b Schlussbericht
 \$c Kommission für die Didaktische Weiterbildung der Dozenten an
 Ingenieurschulen ; im Auftr. der Direktorenkonferenz der Ingenieurschulen DIS

IDS: Von Körperschaften, die in der Hauptinformationsquelle ohne Bezeichnung ihrer Funktion und zusätzlich zu andern Urheberangaben aufgeführt sind, wird die erste bzw. die an prominentester Stelle stehende in einer Fussnote (500) erwähnt, wenn sie mitverantwortlich ist für den geistigen und künstlerischen Inhalt des Dokuments (siehe 3.7B6).¹

3.1F6. (1.1F6.) Sind mehrere Urheberangaben vorhanden, wird die Reihenfolge oder das Layout gemäss der Hauptinformationsquelle berücksichtigt; kann keine eindeutige Reihenfolge interpretiert werden, wird die Reihenfolge bestimmt, die am meisten Sinn macht.

- 245 \$a Rhône-Alpes \$h Kartenmaterial
 \$b le portrait d'une région, itinéraires pour une découverte
 \$b 140 cartes au 1/100 000
 \$c mises au point pour cet ouvrage par l'Institut géographique national ;
 présentation de Roger Frison Roche ... [et al.] ; textes d'André Lugagne
(Der Verf. des préface und der zweite Urheber von présentation werden weggelassen.)
- 245 \$a Mondomapo \$h Kartenmaterial
 \$c la[hacek]u la decidoj de Internacia Komisiono por Ordigo de Geografiaj
 Nomoj ; redaktis, Tibor Sekelj

3.1F7. (1.1F7.) Titel, abgekürzte Adelstitel, Adressen, Ehrentitel, Auszeichnungen, Initialen von Gesellschaften und akademische Titel bei Personen, Gründungsdaten, Mottos etc. bei Körperschaften werden in die bibliographische Beschreibung integriert:

a) wenn solche Informationen ein grammatisch nicht lösbarer Teil der Urheberangabe sind

. . . \$c discurso del Excmo. Sr. Marqués de Bolarque

¹ Bei Kartenmaterialien von Fall zu Fall sinngemäss anzuwenden bei Körperschaften, die an prominenter Stelle ohne Funktionsbezeichnung erwähnt sind.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

- b) wenn nach dem Weglassen nur noch ein Vorname oder ein Nachname übrigbleiben würde
 . . . \$c by Miss Jane
 . . . \$c by Miss Read
 . . . \$c by Dr. Johnson

- c) wenn der Titel zur Identifikation einer Person notwendig ist

. . . \$c by Mrs. Charles H. Gibson
 . . . \$c by Arthur Henderson, Jr.

- d) wenn es sich um einen Adelstitel oder um einen britischen Ehrentitel (Sir, Dame, Lord, or Lady) handelt

. . . \$c by Baroness Orczy
 . . . \$c by Sir Richard Acland

In allen anderen Fällen werden solche Titel nicht in die Urheberzone übernommen. Das Weglassen wird nicht mit Auslassungspunkten gekennzeichnet.

. . . \$c by Harry Smith
(Vorlage: by Dr. Harry Smith)

. . . \$c edited by the Library Association
(Vorlage: edited by the Library Association (founded 1877))

. . \$c by T.A. Rennard
(Vorlage: by the late T.A. Rennard)

3.1F8. (1.1F8.) Wenn die Beziehung zwischen der Urheberangabe und der Titelangabe auf die sie sich bezieht nicht klar ist, wird eine erklärende Ergänzung, wenn möglich in der Sprache der Vorlage, beigelegt.

245 \$a Maps of the Mid-west \$h Kartenmaterial
 \$c [edited by] D. M. Bagley

245 \$a Official visitor's map and guide to Portland \$h Kartenmaterial
 \$c [cartography by] Richard J. Williamsson
 \$c text by Arthur K. Johnson

aber 245 \$a Northern Ireland \$h Kartenmaterial
 \$c Paul A. Compton in association with . . .

245 \$a Atlas zuidoost Utrecht \$h Kartenmaterial
 \$c Atlasprojectgroep

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.1F10. (1.1F10.) Sind Paralleltitel vorhanden, die Urheberangabe ist jedoch nur in einer Sprache erwähnt, dann wird die Urheberangabe nach allen Paralleltiteln aufgeführt.

- 245 \$a Road map of Switzerland \$h Kartenmaterial
 \$d Reisekarte der Schweiz
 \$c en partie tirée de l'Atlas topographique de la Confédération ; dressée et gravée par Mullhaupt
(Der franz. Paralleltitel wird gemäss 3.1D2 weggelassen.)

Sind Paralleltitel und Urheberangaben in mehreren Sprachen oder Schriften vorhanden, werden die Urheberangaben nach den Titeln aufgeführt, zu denen sie sprachlich gehören.

- 245 \$a Landeskarte der Schweiz 1:25 000 \$h Kartenmaterial
 \$c Eidg. Landestopographie
 \$d Carte nationale de la Suisse
 \$c Service Topographique Fédéral
- 245 \$a Carte géologique du Népal (ouest du Népal) \$h Kartenmaterial
 \$c par J.-M. Remy
 \$d Geological map of Nepal (west of Nepal)
 \$c by J.-M. Remy

Sollte es nicht möglich sein, die Urheberangabe nach den Titelangaben aufzuführen, zu denen sie sprachlich gehören, übernehme man nur die Angabe in der Sprache des Haupttitels und lasse die anderen weg.

3.1F11. (1.1F11.) Sind keine Paralleltitel vorhanden, die Urheberangaben sind jedoch in mehreren Sprachen erwähnt, wird nur die Urheberangabe in der Sprache des Haupttitels erwähnt. Kann dieses Kriterium nicht angewendet werden, wird die erste Angabe berücksichtigt.

3.1F12. (1.1F12.) Substantive oder substantivische Wendungen, die im Zusammenhang mit einer Urheberangabe auftreten, sich aber auf den Inhalt der Publikation beziehen, werden als Zusatz zum Haupttitel behandelt.

- 245 \$a Atlas of Licking Co., Ohio
 \$b from actual surveys
 \$c by and under the direction of F. W. Beersl

Zeigen die Substantive oder die substantivischen Wendungen jedoch eher die Tätigkeit des Urhebers als die Art der Publikation an, so werden sie als Teil der Urheberangabe behandelt.

- 245 \$a Roman Britain
 \$c research and text by Colin Barham

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.1F13. (1.1F13.) Wenn der Name, der für das Dokument verantwortlichen Urheberschaft als Teil des Haupttitels (siehe 3.1B2.) oder als Zusatz zum Haupttitel (siehe 3.1E4.) übernommen wird, wird dieser Name nicht mehr in der Urheberangabe wiederholt, ausser die zusätzliche Nennung ist notwendig um mehr Klarheit zu schaffen oder die Urheberangabe steht als separate Informationseinheit in der Hauptinformationsquelle.

245 \$a Forster's cyclist's road map of eastern Ontario \$h Kartenmaterial

245 \$a Gregory's Sydney street directory \$h Kartenmaterial

3.1F14. (1.1F14) Angaben zur Urheberschaft werden übernommen, auch wenn keine Person oder Körperschaft namentlich genannt ist.

245 \$a Map reading and panorama sketching
\$c by an instructor

245 \$a Übersichtskarte der Schweiz \$h Kartenmaterial
\$c für den Schulgebrauch bearbeitet

Eine Urheberangabe kann auch Wörter oder Wendungen enthalten, die weder Namen noch Verbindungswörter (Konjunktionen, Präpositionen etc.) sind.

... \$c written by Jobe Hill in 1812

3.1F15. (1.1F15.) Angaben auf der Titelseite, die weder Zusätze zum Haupttitel noch Teil der Urheberangaben sind, werden weggelassen.

IDS: Angaben zu Anhängen und Nebentexten mit eigenen Verfasserangaben, die in der Hauptinformationsquelle erwähnt sind, werden nach der letzten zum Haupttext gehörenden Urheberangabe erwähnt.

245 \$a High life below stairs
\$b a farce
\$c by James Townley ; with a variety of German notes explanatory of the idioms
alluded to by John Christian Huttner

Gilt für Nebenkarten, Indices und dgl., nicht aber für Begleitmaterial

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.1G. Dokumente ohne gemeinsamen Titel (\$i \$j)

3.1G1. Bei Dokumenten ohne gemeinsamen Sachtitel kann man *entweder* gemäss 3.1G2 und [3.1G3](#) das Dokument als Einheit *oder* gemäss 3.1G4 jeden Teil mit individuellem Titel gesondert *oder* – unter bestimmten Voraussetzungen – gemäss 3.1G5 einen künstlichen Titel erfassen. Dabei ist jeweils die dem besonderen Fall angemessene Lösung zu bevorzugen. Die folgenden Regeln gelten als Empfehlungen:

(1.1.G1) Ist ein einzelnes Werk vorherrschender Bestandteil eines Dokuments ohne eigenen Sachtitel, ist sein Titel als Haupttitel zu erfassen; die Titel der übrigen Werke sind in einer Fussnote zu erwähnen (siehe [3.7B18](#)). Dabei ist "vorherrschend" im Sinne der Urheberschaft zu interpretieren aufgrund der relativen Grösse und des Massstabes, der Platzierung, einer ersichtlichen Beziehung zwischen Haupt- und Nebenkarten etc.

3.1G2. Bei der Erfassung eines Dokuments ohne gemeinsamen Sachtitel sind die Titel der einzelnen Teile zu erfassen unter Beachtung von [3.1G3](#).

(2.1G2.) Handelt es sich um eine **Sammlung**, d.h. um Werke vom gleichen Urheber, dann werden die Titel durch Spatium, Strichpunkt, Spatium getrennt, auch wenn die Titel durch eine Konjunktion verknüpft sind. Die Interpunktion wird durch die Unterfeldbezeichnung **\$i** eingesteuert. Konjunktionen werden durch <<...>> eingeschlossen, damit sie nicht für die Indexierung berücksichtigt werden.

Die Urheberangabe wird am Schluss von allen Titeln, Paralleltiteln und Zusätzen aufgeführt.

245 \$a Grand Teton \$h Kartenmaterial

\$i Yellowstone National Park

245 \$a Seekarte des Thunersees \$h Kartenmaterial

\$i <<Die>> handliche Seekarte des Brienzersees

245 \$a Lord Macaulay's essay

\$i <<and>> Lays of ancient Rome / . . .

245 \$a <<The>> listing attic

\$i <<The>> unstrung harp

\$c by Edward Gorey

Handelt es sich um ein **Sammelwerk**, d.h. um Werke von verschiedenen Urhebern, wird jede Urheberangabe nach dem Haupttitel, nach den Paralleltiteln und nach den Zusätzen aufgeführt, auf die sie sich bezieht. Die einzelnen Informationseinheiten (Titel-/Urheberangaben) werden mit Punkt, Spatium getrennt. Die Interpunktion wird durch die Unterfeldbezeichnung (**\$j**) eingesteuert. Artikel, einleitende Konjunktionen werden durch << ...>> eingeschlossen damit sie nicht für die Sortierung berücksichtigt werden.

245 \$a Daily mail motor road map of London and twelve miles round

\$h Kartenmaterial \$c . . .

\$j Motor road map of south-east England \$c . . .

245 \$a Thunersee und Umgebung \$h Kartenmaterial

\$c Verkehrsamt des Kantons Bern

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

\$j Stadtplan von Thun
 \$c Buchhandlung Krebser, Thun
 \$c [beide hrsg. vom] Verkehrsverein Thun

245 \$a <<Der>> Meteor
 \$i <<Die>> Physiker
 \$i König Johann
 \$c Friedrich Dürrenmatt
 \$j <<Der>> Unbestechliche
 \$i <<Der>> Turm
 \$c Hugo v. Hoffmannsthal
 (Werke vom gleichen Urheber werden mit \$i, das erste Werk des zweiten Urhebers wird mit \$j codiert.)

LCRI: Wenn sich ein **Zusatz** zum Titel auf der Titelseite auf alle Einzelwerke des gleichen Urhebers bezieht, so wird dieser Zusatz nach dem letzten Einzelwerk angegeben.

245 \$a Party party
 \$i Girlfriends
 \$b two short novels
 \$c by Ronni Sandroff

Bezieht sich der Zusatz auf der Titelseite auf alle Einzelwerke verschiedener Urheber, so wird er in einer Fussnote angegeben.

245 \$a Henry Esmond
 \$c Thackeray
 \$j Bleak house
 \$c Dickens
 500 \$a Fussnote: Two novels

Urheberangaben, die sich auf mehrere Werke beziehen, werden nach der letzten Urheberangabe der Einzelwerke erwähnt. In eckigen Klammern wird die Beziehung zwischen Titel und Urheberangaben deutlich gemacht.

245 \$a History of the elementary school contest in England
 \$c Francis Adams
 \$j <<The>> struggle for national education
 \$c John Morley ; [both] edited, with an introduction, by Asa Briggs

3.1G3. Die Beziehung zwischen den Urheberschaften und den einzelnen Teilen soll durch Ergänzungen gemäss **3.1F2** klargestellt werden.

245 \$a France
 \$h Kartenmaterial
 \$i Germany
 \$c drawn by L. Scott [France] and P. McComb [Germany]
 Die grammatische Form der Urheberangabe wird beibehalten

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.1G5. Umfasst ein Dokument ohne gemeinsamen Titel eine grosse Zahl physisch getrennter Einheiten, bilde man einen künstlichen Gesamttitel gemäss [3.1B4](#).

245 \$a [Maps of Denmark] \$h Kartenmaterial

245 \$a [Collection of tourist maps of Thailand published by various authorities]
\$h Kartenmaterial

245 \$a [Territoires fermés à la chasse du Canton de Neuchâtel]
\$h Kartenmaterial

245 \$a [France] \$h Kartenmaterial
\$b [la médecine libérale, par secteurs sanitaires]

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

Übersicht über die Urheberangaben, die in der Bibliographischen Beschreibung erwähnt werden

Funktion	Quelle	Eintragungen	Angabe in der BB	Kapitel
VerfasserInnen				21.1-21.6.
1-3 UrheberInnen (gemäss 3.1F.)	An prominenter Stelle	Alle	Alle	21.1-21.B.
	Nicht an prominenter Stelle, aber im Dokument genannt oder recherchiert	Alle	Alle ¹	
Mehr als 3 UrheberInnen	Titelseite	Der/die 1.	Der/die 1.	21.6C2.
NebenverfasserInnen				21.29-21.30.
MitarbeiterInnen v. UrheberInnen	Titelseite	Der/die 1.	Der/die 1.	21.30B.
MitarbeiterInnen von Neben-UrheberInnen	-	Keine Eintragung	Keine Erwähnung	21.30B.
HerausgeberInnen RedaktorInnen etc.	Titelseite	Der/die 1.	Der/die 1.	21.7B. 21.30D.
ÜbersetzerInnen	An prominenter Stelle	Der/die 1. In Ausnahmefällen	Der/die 1. In Ausnahmefällen	21.30K1.
IllustratorInnen	Titelseite	Der/die 1. In Ausnahmefällen	Der/die 1. In Ausnahmefällen	21.30K2.
UrheberInnen v. Anhängen	Titelseite	Der/die 1.	Der/die 1.	21.30K3.
VerfasserInnen v. Vorworten /Einleitungen	-	Keine Eintragung	Keine Erwähnung	IDS 21.30K4.

Siehe **Kapitel 21.1.-21.30K.** für folgende Spezialfälle: BearbeiterInnen (bei Neufassungen), ÜberarbeiterInnen, BegründerInnen, FortführerInnen, VerfasserInnen von Kommentaren, BildautorInnen, Zusammenarbeit von Bild- und TextautorInnen.

¹ Angaben von VerfasserInnen, die nicht an prominenter Stelle genannt sind, werden in der Fussnote erwähnt, alle anderen Angaben werden in der Zone für Titel- und Urheberangaben erfasst.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.1. Titel und Urheberangaben	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

Körperschaften				IDS 21.40.
Funktion	Quelle	Eintragungen	Angabe in der BB	Kapitel
Körperschaft als Autorin	Titelseite	Die 1.	Die 1.	IDS 21.40.3A.
Körperschaft als Hrsg. Auftraggeberin, Auftragnehmerin	Titelseite	Die 1. In jeder Funktion	Die 1. In jeder Funktion	IDS 21.40.3B.
Körperschaft als Sponsorin	Titelseite	Die 1. in Ausnahmefällen	Die 1. in Ausnahmefällen	IDS 21.40.3C.

Für Publikationen im Verantwortungsbereich der Körperschaft konsultiere man Kapitel IDS 21.40.4.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.2. Ausgabevermerk	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.2. Zone für den Ausgabevermerk (250)

Inhalt:

- 3.2A. Einleitende Regel
- 3.2B. Ausgabebezeichnung
- 3.2C. Urheberangabe zur Ausgabe
- 3.2D. Zusätzlicher Ausgabebezeichnung

3.2A. Einleitende Regel

3.2A1. Interpunktion

Vor der Zone für den Ausgabevermerk stehen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium
. ∪ ∪

Interpunktion wird eingesteuert oder der Ausgabevermerk wird vom System auf eine neue Zeile gesetzt.

Vor der ersten Urheberangabe zur Ausgabe stehen Spatium, Schrägstrich, Spatium ∪/∪
Interpunktion wird eingesteuert durch die Unterfeldbezeichnung \$b.

Vor einer zusätzlichen Ausgabebezeichnung stehen Komma, Spatium , ∪
Interpunktion muss von Hand eingegeben werden.

3.2A2. Informationsquellen

Informationen für die Zone für den Ausgabevermerk werden der Hauptinformationsquelle und dem gedruckten Begleitmaterial entnommen. Informationen, die nicht von diesen primären Informationsquellen stammen werden in eckige Klammern gesetzt.

3.2B. Ausgabebezeichnung

3.2B1. (1.2B1.) Angaben zu Auflage/Ausgabe eines Werks, die sich unterscheiden von anderen Ausgaben desselben Werks, werden von der Vorlage übernommen.

Eine einfache Angabe über die 1. Auflage wird weggelassen.

Ausgabebezeichnungen können abgekürzt werden.

IDS: Römische oder textlich ausgeschriebene Zahlen werden als arabische wiedergegeben.

250 \$a 2nd ed.

250 \$a 1974 new ed.

250 \$a Rev. et corr.

250 \$a Facsim. ed.

250 \$a 2e éd.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.2. Ausgabevermerk	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

250 \$a 1st Tuttle ed.

250 \$a Amended 5/31/76

250 \$a Edizione speciale Shell Italiana

250 \$a As rev. by law no. 19, of 1963

250 \$a 1st ed. repr. with revisions to date, 1967

250 \$a Rev. in 1976 from Dept. of Transportation 1:24,000 scale quadrangle maps, highway construction plans, municipal boundary maps, and various other sources

3.2B2. (1.2B3.) Wenn zweifelhaft, ob eine Angabe ein Ausgabe- oder Auflagevermerk ist, dann entscheide man sich aufgrund des Vorhandenseins von Wörtern wie: "Ausgabe", "Auf-lage" oder "edition", "issue", "version" oder weiterer anderssprachiger Begriffe.

3.2B3. (1.2B4) Enthält ein Dokument ohne Ausgabevermerk offensichtlich Abweichungen gegenüber andern Ausgaben desselben Werkes, können die Angaben, die zur Unterscheidung von andern Ausgaben nötig sind, in einer Fussnote (500) vermerkt werden.

3.2B4. Parallele Ausgabevermerke werden keine angegeben.

3.2B5. Enthält ein Dokument ohne gemeinsamen Titel einzelne Werke mit individuellen Ausgabebezeichnungen, werden die Ausgabevermerke nach Titel und Urheberangabe des entsprechenden Einzelwerks, abgetrennt durch Punkt, Spatium in der Zone 1 erwähnt.

245 \$a Schlesisches Kochbuch

\$c Henriette Pelz ; in Neubearb. von Martha Rössner ... [et al.]. 21. Aufl.

\$j Schlesisches Himmelreich : ein poetisches Kochbuch

\$c Dora Lotti Kretschmer. 8.Aufl.

IDS: Ist die Ausgabebezeichnung im Haupttitel enthalten, wird sie nicht wiederholt.

Neue Ausgabe von Ziegler's Karte der Schweiz 1:380 000

nicht: Ziegler's Karte . . . - Neue Ausg.

nicht: Neue Ausgabe von . . . – Neue Ausg.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.2. Ausgabevermerk	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.2C. Urheberangabe zur Ausgabe (\$b)

3.2C1. Die erste Urheberangabe, die sich auf eine oder mehrere, aber nicht auf alle Ausgaben bezieht und in der Hauptinformationsquelle erwähnt ist, wird in der Ausgabezone erfasst. Es gelten dabei die gleichen Regeln wie für die Erfassung der Urheber in der Zone für Titel- und Urheberangaben.

250 \$a 3rd ed.
\$b with maps redrawn by N. Manley

250 \$a Mis à jour
\$b M. Pillot

250 \$a Erste gedruckte Aufl.
\$b bearb. von Adolf & Paul Suter

3.2C2. (1.2C2.) Wenn nicht sicher ist, ob sich die Urheberangabe auf alle Ausgaben / Auflagen oder nur auf einige bezieht, also ob die Urheberangabe in die Zone für Titel- und Urheberangaben oder in die Ausgabezone geschrieben werden soll, dann entscheide man sich für die Zone für Titel- und Urheberangaben.

3.2C3. Parallele Urheberangaben zur Ausgabe/Auflage werden keine angegeben.

3.2D. Zusätzliche Ausgabebezeichnung

3.2D1. Zusätzliche Ausgabebezeichnungen werden übernommen:

- wenn inhaltliche Veränderungen angezeigt sind

250 \$a 4th ed., Roads rev.

250 \$a 9th ed., Repr. with summary of the 1961 census and suppl. of additional names and amendments

250 \$a [Ed.] A, [Three bars, one star]
(Vorlage: A ≡ *)

245 \$a Selected poems \$c D.H. Lawrence

250 \$a [New ed.]
\$b edited, with an introduction, by Keith Sagar, Repr. with minor revisions

- wenn die Wiederveröffentlichung ein neues Erscheinungsjahr aufweist.

250 \$a 2nd ed., 2nd print.
(Erscheinungsjahr von 1st und 2nd print. sind unterschiedlich)

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.2. Ausgabevermerk	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

Ist ein Dokument eine definierte Überarbeitung einer speziellen Ausgabe, d.h. in der Vorlage erscheint ein zusätzlicher Ausgabevermerk, wird die Angabe ebenfalls übernommen.

245 \$a The Times atlas of the world
250 \$a Comprehensive ed., 5th ed., repr. with revisions
\$b maps prepared by John Bartholomew & Son

3.2D2. Es werden keine parallelen zusätzlichen Ausgabezeichnungen angegeben.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.3. Mathematische Angaben	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.3. Mathematische Angaben (255)

Das IDS-Format bedingt, dass die meisten Daten auch im Feld 034 eingegeben werden, meist in differenzierterer bzw. strukturierterer Form (siehe: Gemeinsames Format – bibliographische Aufnahmen). Die folgenden Regeln beziehen sich ausschliesslich auf die Erfassung bzw. Präsentation der Daten in der Zone 3.

Inhalt:

- 3.3A. Einleitende Regel
- 3.3B. Massstabsangabe
- 3.3C. Projektionsangabe
- 3.3D. Angabe von Koordinaten und Aequinoktium

3.3A Einleitende Regel

3.3A1. Interpunktion

Vor der Zone für die mathematischen Daten stehen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium
. ∪ - ∪

Interpunktion wird eingesteuert oder die mathematischen Daten werden auf eine neue Zeile gesetzt.

Vor der Projektionsangabe stehen Spatium, Strichpunkt, Spatium ∪ ; ∪

Interpunktion muss von Hand eingegeben werden.

Koordinaten und/oder Aequinoktium stehen innerhalb runder Klammern. Liegen beide Angaben vor, stehen vor dem Aequinoktium Spatium, Strichpunkt, Spatium () bzw. (... ∪ ; ∪ ...)

Das MARC Format unterscheidet zwischen 255 \$c für Koordinaten und 255 \$d für Zonenangabe, Rektaszension und Deklination sowie 255 \$e für die Angabe des Aequinoktiums (siehe die entsprechenden Abschnitte der folgenden Regeln).

Die runden Klammern und die Interpunktionszeichen werden eingesteuert durch die Unterfeldbezeichnungen

Vor der Angabe der Epoche stehen Komma, Spatium , ∪

Im MARC Format ist kein spezielles Unterfeld vorgesehen; die Angabe muss nach der Angabe des Aequinoktiums eingegeben werden.

3.3A2. Sprache

In dieser Zone sind Wörter und Abkürzungen in der Sprache der Katalogisierungsstelle zu verwenden, soweit es sich nicht um Zitate handelt.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.3. Mathematische Angaben	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.3B. Massstabsangabe (\$a)

3.3B1. Der Massstab eines Dokuments ist – ausser in den nachstehend bezeichneten Fällen – als numerischer Massstab in der Form eines Quotienten (1: ...) darzustellen. Ist die Massstabsangabe bereits in einem andern Element der Titelbeschreibung enthalten, ist sie hier zu wiederholen.

IDS: In der Massstabszahl wird jeweils nach drei Ziffern (von rechts gezählt) ein Leerschlag eingefügt.

Das einleitende Wort "Massstab" oder eine anderssprachige Entsprechung wird weggelassen.

255 \$a Ca. 1:36 000 000
(*gemäss Vorlage*)

245 \$a Bartholomew one inch map of the Lake District \$h Kartenmaterial
250 \$a Rev.
255 \$a 1:63 360

245 \$a Carte au 1:500 000 \$h Kartenmaterial
\$b [France]
\$c Institut géographique national
255 \$a 1:500 000

Ist die Massstabsangabe weder in der Hauptinformationsquelle noch im Begleitmaterial als numerischer Massstab wiedergegeben, ist ein solcher in [] anzugeben.

255 \$a [1:253 440]
(*Vorlage: 1 inch to 4 miles*)

Stammt eine numerische oder sonstige Massstabsangabe aus einer andern Quelle als der Hauptinformationsquelle oder dem Begleitmaterial, ist eine numerische Massstabsangabe in [] anzugeben.

255 \$a [1:63 360]

Enthalten weder Hauptinformationsquelle noch Begleitmaterial noch Kassette und dgl. eine Massstabsangabe, soll auf Grund der Massstabsleiste, des Koordinatennetzes oder einer Karte mit bekanntem Massstab ein vertretbarer Wert für den Quotienten geschätzt werden. Diese Massstabsangabe ist in [] nach vorangestelltem *ca.* anzugeben.

255 \$a [Ca. 1:63 360]

Kann auf keine der geschilderten Arten ein Massstab ermittelt werden, schreibe man *Kein Massstab angegeben (bzw. Echelle non indiquée)*.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.3. Mathematische Angaben	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

Bei elektronischen Dokumenten wird ein Massstab angegeben, wenn er als Bestandteil des Titels erwähnt ist. Andernfalls schreibe man *Kein Massstab angegeben* (bzw. *Echelle non indiquée*).

245 \$a Swiss map 50 \$h Elektronische Daten
255 \$a 1:50 000

3.3B2. Zusätzliche Angaben zum Massstab (z.B. 620 Meilen auf 1 inch am Aequator) werden weggelassen.

3.3B3. Liegt ein Dokument mit variablem Massstab vor, werden – sofern bekannt – der grösste und der kleinste angegeben, verbunden mit Bindestrich.

255 \$a 1:15 000-1:25 000

Sind die Werte nicht bekannt, schreibe man *Massstab variiert* (bzw. *Echelle variable*).

3.3B4. IDS: Bei Dokumenten mit zwei Massstäben sind beide anzugeben, der grössere zuerst.

255 \$a 1:100 000 und 1:200 000

Bei Dokumenten mit mehr als zwei Massstäben schreibe man *Versch. Massstäbe* (bzw. *Echelles diverses*). Vorherrschende oder ohne Weiteres feststellbare Massstäbe einzelner Teile können in einer Fussnote angegeben werden, siehe [3.7B8](#).

IDS: Der Quotient eines vorherrschenden Massstabes kann in Feld 034 \$b angegeben werden.

034 _1 \$b 500000
255 __ \$a Versch. Massstäbe
500 __ \$a Vorherrschende Massstab 1:500 000

3.3B5. Bei nicht massstäblich gezeichneten Dokumenten schreibe man *Nicht massstabgetreu* (bzw. *Non dessiné à l'échelle*). Es soll kein Massstab geschätzt werden.

IDS: Bei Panoramen schreibe man *Kein Massstab angegeben* (bzw. *Echelle non indiquée*).

3.3B6. Bei Dokumenten mit nicht linearem Massstab (z.B. Himmelskarten, Karten imaginärer Orte) ist der Massstab nur zu erfassen, wenn er im Dokument angegeben ist. Andernfalls schreibe man *Kein Massstab angegeben* (bzw. *Echelle non indiquée*). Es soll kein Massstab geschätzt werden.

255 \$a 1' auf 2 cm

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.3. Mathematische Angaben	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.3B7. Bei Reliefs, andern dreidimensionalen Objekten oder zweidimensionalen Darstellungen dreidimensionaler Objekte (z.B. Blockdiagrammen, Profilen) ist - nach dem Längenmassstab und als solcher bezeichnet - der Höhenmassstab einzugeben, wenn er mit Sicherheit als solcher erkennbar ist.

255 \$a 1:1 744 080. Höhenmassstab ca. 1:96 000

255 \$a 1:500 000. Höhenmassstab 1:70 000-1:165 000

255 \$a 1:250 000. Überhöhung 1:5

3.3C. Projektionsangabe (\$b)

IDS: Die Projektionsangaben werden gemäss Vorlage übernommen.

3.3C1. Findet sich im Dokument, auf dem Behälter oder im gedruckten Begleitmaterial ein Hinweis auf die Art der Projektion, ist eine Projektionsangabe anzugeben.

255 \$b winkeltreue schiefachsige Zylinderproj.

255 \$b "conic equidistant projection"

255 \$b "Lambert conformal conic projection"

3.3C2. Mit der Projektionsangabe verbundene Wendungen, die sich auf Meridiane und Parallelen beziehen, sind anzugeben. Angaben über Ellipsoide können in einer Fussnote vermerkt werden, siehe [3.7B8](#).

255 \$b transverse Mercator proj., central meridian 35°13'30" E

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.3. Mathematische Angaben	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.3D. Angabe der Koordinaten und des Äquinoktium (\$c, \$d, \$e) ¹

IDS: Die Angabe der Koordinaten ist für Aufnahmen im IDS-Core-Level obligatorisch. Sie müssen nötigenfalls errechnet werden. Ausnahmen sind bei Atlanten und Panoramen zulässig.

3.3D1. (\$c). Bei Dokumenten, welche Teile der Erdoberfläche oder die Erde als Ganzes abbilden, werden die Koordinaten in folgender Reihenfolge angegeben:

- weiteste Ausdehnung des abgebildeten Gebietes nach Westen (Länge)
- weiteste Ausdehnung des abgebildeten Gebietes nach Osten (Länge)
- weiteste Ausdehnung des abgebildeten Gebietes nach Norden (Breite)
- weiteste Ausdehnung des abgebildeten Gebietes nach Süden (Breite)

Länge und Breite werden in Graden (°) und Minuten (') des Sexagesimalsystems (Kreis von 360°) ausgedrückt; die Länge berechnet sich immer nach dem Nullmeridian von Greenwich. Die Angabe der Sekunden ist fakultativ; wird darauf verzichtet, sind die Koordinaten jeweils auf die nächste Minute auf- oder abzurunden, die ausserhalb des abgebildeten Gebietes liegt.

Vor den Graden und Minuten (und Sekunden) der Längen und Breiten stehen die entsprechenden Initialen für Norden (N), Süden (S), Osten (E) und Westen (W). Ein Schrägstrich, dem ein Spatium weder vorausgeht noch folgt, trennt das Längenpaar vom Breitenpaar; ein Bindestrich verbindet eine Länge bzw. Breite mit der andern.

255 \$c E 79°-E 86°/N 20°-N 12°

255 \$c E 3°38'-E 8°03'/N 50°09'-N 45°55'

255 \$c E 15°00'-E 17°31'/N 1°30'-S 2°31'

255 \$c W 121°17'32"-W 119°21'48"/N 13°54'27"/N 11°09'21"

Weitere im Dokument erwähnte Meridiane sind in einer Fussnote (500) zu erwähnen, siehe [3.7B8](#).

3.3D2. (\$d, \$e). Bei Himmelskarten werden als Koordinaten angegeben:

- die Rektaszension des Mittelpunkts der Karte oder der westlichen und östlichen Grenze der abgebildeten Zone
- die Deklination des Mittelpunkts der Karte oder der nördlichen und südlichen Grenze der abgebildeten Zone.

Die Rektaszension wird durch die Abkürzung "RA" bezeichnet; anschliessend folgen die Stunden und, wenn nötig, Minuten (der Uhrzeit von 0 bis 24 Uhr).

¹ Bei **alten Karten** fakultativ bzw. nicht vorgesehen.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.3. Mathematische Angaben	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

Die Deklination wird durch die Abkürzung "Decl." bezeichnet, anschliessend folgen die Grade (°) und, wenn nötig, Minuten (') des Sexagesimalsystems (Kreis von 360°). Vor Graden steht dabei ein Pluszeichen (+) für die nördliche oder ein Minuszeichen (-) für die südliche Hemisphäre.

Ein Schrägstrich ohne Spatium trennt die Rektaszension von der Deklination. Werden zwei Rektaszensionen und zwei Deklinationen angegeben, verbindet man die eine Rektaszension bzw. Deklination mit der andern durch das Wort "bis".

Werden bei einer Himmelskarte Koordinaten erfasst, ist auch das Aequinoktium anzugeben, und zwar als Jahreszahl, eingeleitet mit Spatium, Strichpunkt, Spatium und der Abkürzung "eq.". Ist bekannt, dass sich die Epoche vom Aequinoktium unterscheidet, ist auch diese anzugeben, eingeleitet mit Komma, Spatium und dem Wort *Epoche (époque)*.

255 \$d RA 16 Std./Decl. -23°
\$e eq. 1950

255 \$d RA 2 Std. 00 Min. bis 2 Std. 30 Min./Decl. -30° bis -45°
\$e eq. 1950

255 \$d RA 16 Std. 30 Min. bis 19 Std. 30 Min./Decl. -16° bis -49°
\$e eq. 1950, Epoche 1948

Bei Himmelskarten mit einem der beiden Pole im Mittelpunkt wird die Deklinationsgrenze bezeichnet.

255 \$d auf den Südpol zentriert/Deklinationsgrenze -60°

Bei Kartenwerken, die nach Deklinationen gegliedert sind, sind die Deklinationsgrenzen der einzelnen Zonen anzugeben; die Rektaszension ist in diesem Fall wegzulassen. Bei einer grösseren Anzahl von Zonen sind die Deklinationsgrenzen der ersten paar und diejenigen der letzten anzugeben, unterbrochen durch Auslassungspunkte.

255 \$d Zonen $+90$ bis $+81^{\circ}$, $+81^{\circ}$ bis $+63^{\circ}$, $+63^{\circ}$ bis $+45^{\circ}$
\$e eq. 1950

255 \$d Zonen $+90$ bis $+81^{\circ}$, $+81^{\circ}$ bis $+63^{\circ}$... -81° bis -90°
\$e eq. 1950

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.4. Erscheinungsvermerk	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.4. Zone für den Erscheinungsvermerk (260)

Inhalt:

- 3.4A. Einleitende Regel
- 3.4B. Allgemeine Regel
- 3.4C. Erscheinungs- oder Vertriebsort
- 3.4D. Name des Verlags oder der Vertriebsstelle
- 3.4F. Erscheinungs- oder Vertriebsjahr

3.4A. Einleitende Regel

3.4A1. Interpunktion

Vor der Zone für den Erscheinungsvermerk stehen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium
. ∪ ∪

Interpunktion wird eingesteuert oder der Erscheinungsvermerk wird vom System auf eine neue Zeile gesetzt.

Vor dem Namen des Verlags oder der Vertriebsstelle stehen Spatium, Doppelpunkt, Spatium
∪ ∪

Interpunktion wird eingesteuert durch die Unterfeldbezeichnung \$b.

Vor dem Erscheinungsjahr oder Vertriebsjahr stehen Komma, Spatium , ∪

Interpunktion wird eingesteuert durch die Unterfeldbezeichnung \$c.

3.4A2. Informationsquellen

Informationen für die Zone für den Erscheinungsvermerk werden der Hauptinformationsquelle und dem gedruckten Begleitmaterial entnommen. Informationen, die nicht von diesen primären Informationsquellen stammen werden in eckige Klammern gesetzt.

3.4B. Allgemeine Regel

3.4B4. (1.4B4.) Namen von Ortschaften, Personen oder Körperschaften werden so wiedergegeben, wie sie erscheinen. Begleitende Präpositionen werden weggelassen ausser die Präposition beeinflusst die Kasusendung

Berolini
... : im Deutschen Verlag

aber Paris
nicht à Paris

... : University of Leeds, Dept. of Spanish
nicht ... : University of Leeds, Department of Spanish

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.4. Erscheinungsvermerk	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.4B5. (1.4B5.) Sind in der Vorlage die Impressumsangaben durch eine Etikette verdeckt, die Informationen zur Wiederveröffentlichung oder zur Neuausgabe wiedergibt, werden diese Angaben übernommen. Sind die Erscheinungsdaten des Originals leicht zu recherchieren, dann werden sie in einer Fussnote (500) angegeben.

3.4B6. (1.4B6.) Sind Erscheinungsangaben auf der Vorlage erwiesenermassen falsch, kann eine Berichtigung hinzugefügt werden.

260 \$a Belfast [i.e. Dublin]
 \$b [s.n.]
 \$c 1982

3.4C. Erscheinungs- /oder Vertriebsort (\$a)

3.4C1. (1.4C1.) Der Erscheinungs- oder Vertriebsort wird in der Orthographie und im Kasus von der Vorlage übernommen.

260 \$a Köln

260 \$a Lugduni Batavorum

260 \$a Den Haag

Ist der Erscheinungs- oder Vertriebsort in mehr als einer Sprache angegeben, wird die Sprache des Haupttitels bevorzugt. Kann dieses Kriterium nicht angewendet werden, dann wird die erste Angabe übernommen.

3.4C2. (1.4C2.) Wenn es zur Bestimmung als notwendig erachtet wird, kann eine andere Namensform der Stadt in eckigen Klammern beigefügt werden. Existiert eine Namensform in der Sprache der Katalogisierungsstelle, wird diese bevorzugt.

260 \$a Christiania [Oslo]

260 \$a Lerpwl [Liverpool]

3.4C4. (1.4C4.) Findet sich die Ortsangabe in der Vorlage nur in einer abgekürzten Variante, dann wird diese Schreibweise übernommen, die vollständige Form wird hinzugefügt oder der unvollständige Ortsname wird ergänzt.

260 \$a Mpls [i.e. Minneapolis]

260 \$a Rio [de Janeiro]

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.4. Erscheinungsvermerk	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.4C5. (1.4C5.) Wenn zwei oder mehr Erscheinungs- oder Vertriebsorte in der Vorlage angegeben sind, wird nur der erstgenannte erwähnt.

260 \$a Toronto
(*Vorlage: Toronto, Buffalo London*)

260 \$a Weinheim
(*Vorlage: Weinheim, Basel*)

3.4C6. (1.4C6.) Ist der Erscheinungs- oder Vertriebsort unbekannt, dann kann der vermutete Ort in der Sprache der Titelseite und gefolgt von einem Fragezeichen angegeben werden.

260 \$a [Hamburg?]

Kann weder ein sicherer Ort noch ein vermuteter Ort angegeben werden, dann kann an seiner Stelle der Name des Landes, des Staates etc., wenn möglich in der Sprache der Vorlage, angegeben werden. Ist diese Angabe ungewiss, wird ein Fragezeichen hinzugefügt.

260 \$a [Canada]

260 \$a [España]

Kann kein Ort, kein vermuteter Ort angegeben werden, dann wird an seiner Stelle "s.l." (sine loco) in eckigen Klammern angegeben.

260 \$a [S.l.]

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.4. Erscheinungsvermerk	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.4D. Name des Verlags oder der Vertriebsstelle (\$b)

3.4D1. (1.4D1.) Der Name des Verlags oder der Vertriebsstelle wird nach dem zugehörigen Ort eingegeben.

260 \$a London
\$b Macmillan

260 \$a Toronto
\$b University of Toronto Press

260 \$a New York
\$b McGraw-Hill

3.4D2. (1.4D2.) Der Name des Verlags wird in möglichst kurzer aber verständlicher und international identifizierbarer Form angegeben.

. . . \$b W.H. Allen *nicht* \$b Allen
(*Verhindert Verwechslungen mit anderen Verlagen namens Allen*)

. . . \$b Da Capo
(*Vorlage: Da Capo Press, Inc., a subsidiary of Plenum Publishing Corporation*)

Ist der Name des Verlags oder der Vertriebsstelle in mehreren Sprachen erwähnt, wird der Name in der Sprache des Haupttitels angegeben. Kann dieses Kriterium nicht angewendet werden, wird der erstgenannte Name erfasst.

3.4D3. (1.4D3.) Bei der Erfassung des Verlags- oder Vertriebsnamens werden Wendungen, die auf andere als verlegerische Funktionen hinweisen, beibehalten.

. . . \$b printed for the CLA by the Morriss Print. Co.

. . . \$b distributed by New York Graphic Society

. . . \$b in Kommission bei O. Harrassowitz

aber . . . \$b Allen & Unwin
(*Vorlage: Published by Allen & Unwin*)

Ebenfalls von der Vorlage übernommen werden Teile des Namens, die für die Unterscheidung von verschiedenen Verlagen und Vertriebsstellen oder zur Identifizierung von Tochtergesellschaften notwendig sind.

. . . \$b Longmans, Green

. . . \$b Longmans Educational *nicht* Longmans

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.4. Erscheinungsvermerk	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.4D4. (1.4D4.) Besteht der Verlags- oder Vertriebsname aus einem Personennamen, der bereits in vollständiger Form in der Urheberangabe in der Zone 1 erscheint, dann werden die Initialen und der Nachname dieses Personennamens wiedergegeben.

245 \$a Even the waitresses were poets \$c Daisy Warren
260 \$a Iowa City
\$b D. Warren

3.4D5. (1.4D5.) Sind zwei oder mehr Verlage oder Vertriebsstellen in der Vorlage erwähnt, wird nur der erstgenannte angegeben.

260 \$a Paris
\$b Gauthier-Villars
(*Vorlage: Paris : Gauthier-Villars, Chicago : University of Chicago Press*)

3.4D7. (1.4D7.) Wenn der Name des Verlags- oder der Vertriebsstelle nicht bekannt ist, wird die Abkürzung "s.n." (sine nomine) in eckigen Klammern erfasst.

260 \$a Paris
\$b [s.n.]

3.4D8. (1.4D.8.) Es werden keine Angaben zum Druckort oder zum Drucker angegeben. Im Zweifelsfall, ob es sich bei der genannten Stelle um einen Verleger oder um einen Drucker handelt, entscheide man sich für Verleger.

IDS: Ist im Dokument keine andere Urheberschaft erwähnt, kann die als Verlag genannte Person oder Körperschaft eine Eintragung erhalten. Ist sie im Dokument (auch) in Verbindung mit einer Urheberangabe erwähnt, muss sie - mit Urheberangabe - im Feld für die Urheberangabe erfasst werden (siehe auch [3.12B](#)).

260 \$a Bern
\$b Kümmerly + Frey
710 \$a Kümmerly und Frey AG (Bern)
(*keine weitere Urheberschaft im Dokument*)

aber:

245 \$c Kartographie: Kümmerly + Frey, Bern
260 \$a Bern
\$b Kümmerly + Frey
710 \$a Kümmerly und Frey AG (Bern)

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.4. Erscheinungsvermerk	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.4F. Erscheinungs- oder Vertriebsjahr (\$c)

3.4F1. (1.4F1.) Es wird das Erscheinungs- oder Vertriebsjahr des genannten Drucks oder der genannten Ausgabe erfasst. Ist kein Ausgabevermerk vorhanden, dann wird das Jahr der ersten Ausgabe/Auflage erfasst. Die Jahreszahlen werden in arabischen Ziffern wiedergegeben.

\$c 1975

\$c [1975]

IDS: Ist das Erscheinungsdatum nicht nach Gregorianischem oder Julianischem Kalender angegeben, so wird das vorliegende Jahr in die entsprechenden Jahre nach dem Gregorianischen Kalender umgerechnet und in eckigen Klammern erfasst. Das im Dokument genannte Jahr wird nach Spatium, Gleichheitszeichen, Spatium dazugeschrieben.

\$c [1969 oder 1970] = 5730

\$c [1939] = anno 18

nicht

\$c anno XVIII

3.4F2. (1.4F2.) IDS: Wenn das im Dokument gefundene Erscheinungsjahr erwiesenermaßen falsch ist, wird das berichtigte Jahr in eckigen Klammern erfasst. Das Erscheinungsjahr der Vorlage wird in einer Fussnote (500) angegeben.

260 \$c [1967]

500 \$a Falsches Erscheinungsjahr in der Publikation: 1697

3.4F3. (1.4F3.) Das Jahr, das zu einer zusätzlichen Ausgabebezeichnung gehört, wird als Publikationsjahr angegeben, wenn diese zusätzliche Ausgabebezeichnung auch in der Zone für den Ausgabevermerk erfasst wird (siehe 3.2D.) In diesem Fall werden keine weiteren Publikationsjahre angegeben.

3.4F6. (1.4F6.) Ist das Erscheinungs- oder das Vertriebsjahr unbekannt, dann wird das Copyrightjahr angegeben, ist auch kein Copyrightjahr angegeben, dann wird das Herstellungsjahr ohne spezielle Kennzeichnung erfasst. Copyrightjahr und Herstellungsjahr werden nicht gekennzeichnet.

\$c 1967

(1967 ist das Copyrightjahr)

\$c 1967

(1967 ist das Herstellungsjahr)

\$c 1967

(1967 ist das Druckjahr)

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.4. Erscheinungsvermerk	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.4F7. (1.4F7.) Ist weder ein Erscheinungs- oder Vertriebsjahr noch ein Copyright- oder Herstellungsjahr vorhanden, dann wird ein ungefähres Datum angegeben.

\$c [1971 oder 1972]
entweder das eine oder das andere Jahr

\$c [1969?]
wahrscheinliches Erscheinungsjahr

\$c [zwischen 1906 und 1912]
darf nur benutzt werden, wenn die Zeitspanne geringer als 20 Jahre ist

\$c [ca. 1960]
ungefähres Erscheinungsdatum

\$c [197-]
sicheres Jahrzehnt

\$c [197-?]
wahrscheinliches Jahrzehnt

\$c [18--]
sicheres Jahrhundert

\$c [18--?]
wahrscheinliches Jahrhundert

3.4G. Druckort, Name der Druckerei, Druckjahr (\$e \$f \$g)

Druckort, Name der Druckerei und Druckjahr werden nicht angegeben¹.

¹ Bei **alten Karten** siehe **Kapitel 2A**.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.5. Physische Beschreibung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.5. Zone für die physische Beschreibung (300)

Inhalt:

- 3.5A. Einleitende Regel
- 3.5B. Umfang und spezifische Materialbezeichnung
- 3.5C. Andere physische Merkmale
- 3.5D. Ausmasse (Format)
- 3.5E. Begleitmaterial

3.5A. Einleitende Regel

3.5A1. Interpunktion

Vor der Zone für die physische Beschreibung (Kollation) stehen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium . ∪ - ∪

Interpunktion wird eingesteuert oder die Kollation wird vom System auf eine neue Zeile gesetzt.

Vor den anderen physischen Merkmalen stehen Spatium, Doppelpunkt, Spatium ∪ : ∪

Interpunktion wird eingesteuert durch \$b.

Vor der Angabe der Ausmasse stehen Spatium, Strichpunkt, Spatium ∪ ; ∪

Interpunktion wird eingesteuert durch \$c

Vor der Angabe von Begleitmaterial stehen Spatium, Pluszeichen, Spatium ∪ + ∪

Interpunktion wird eingesteuert durch \$e.

Die Angabe von physischen Details zum Begleitmaterial wird in runde Klammern gesetzt

()

Müssen von Hand eingegeben werden.

3.5A2. Informationsquelle

Informationen für die Zone für die physische Beschreibung können beliebigen Quellen entnommen werden. Wo es die einzelnen Regeln vorsehen, sind allenfalls eckige Klammern zu setzen.¹

3.5A3. Ist das Dokument in verschiedenen Formen erhältlich (z.B. als Karte und als Mikrofilm oder als Atlas und als CD), ist es in der jeweils vorliegenden Form zu beschreiben. In einer Fussnote (500) kann auf andere Erscheinungsformen verwiesen werden (siehe [0.24.](#)).

¹ In der Titelbeschreibung sind nur Angaben zu machen, die sich soweit ersichtlich auf die gesamte Auflage eines Dokuments beziehen. Angaben, die offensichtlich nur für ein einzelnes Exemplar zutreffen (wie etwa „stark beschädigt“, „mit hs. Ergänzungen des Verf.“, „auf Leinwand aufgezogen“, „in Bündelmappe“ und dgl.), können im Exemplarformular in der OPAC Note vermerkt werden.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.5. Physische Beschreibung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.5B. Umfang und spezifische Materialbezeichnung (\$a)

3.5B1. Der Umfang eines kartographischen Dokuments ist anzugeben. Handelt es sich um Globen, ist die Anzahl physischer Einheiten anzugeben, bei andern Materialarten die Anzahl der Karten etc. Es sind arabische Zahlen zu verwenden.

Die spezifische Materialbezeichnung soll das beschriebene Dokument möglichst genau charakterisieren, wobei wenn möglich einer der folgenden, nötigenfalls auch ein anderer angemessener Begriff in der Sprache der Katalogisierungsstelle zu verwenden ist.

IDS: Die Materialbezeichnung sollte möglichst genau dem in Feld 906 bzw. 907 angegebenen Begriff entsprechen.

<i>Materialbezeichnung</i>	<i>entspricht IDS-Code:</i>
Ansicht, Panorama, Vogelschaukarte	906 \$c CM Ansicht, Panorama = Vue, panorama
Atlas (Kartenwerk)	906 \$c CM Atlas
Diagramm, Kartenskizze, Kroki	906 \$c CM Diagramm = Diagramme
Globus	906 \$c CM Erdglobus = Globe terrestre
Himmelsglobus	906 \$c CM Andere Art = Autre forme
Karte	906 \$c CM Karte = Carte
Luftbild, Satellitenbild	906 \$c CM Fernerkundungsbild=Image télédétection
Profil	906 \$c CM Profil, Schnitt = Profil, coupe
Relief	906 \$c CM Relief
(Vertikal-)Schnitt	906 \$c CM Profil, Schnitt = Profil, coupe

300 \$a 1 Karte (906 \$c CM Karte = Carte)

300 \$a 1 Globus (906 \$c CM Erdglobus = Globe terrestre)

300 \$a 3 Blockdiagramme (906 \$c CM Diagramm = Diagramme)

300 \$a 10 identische Karten (906 \$c CM Karte = Carte)

300 \$a 7 Wandkarten (906 \$c CM Karte = Carte)

Kann die Materialart keiner der genannten Vorgaben für 906/907 \$c zugeordnet werden, ist "Andere Art" zu wählen.

300 \$a 1 Puzzle in 52 Teilen (906 \$c CM Andere Art = Autre forme)

Setzt sich das Dokument aus sehr vielen Teilen zusammen oder ist deren Anzahl mit vertretbarem Aufwand nicht zu ermitteln, ist ein Annäherungswert anzugeben.

300 \$a Ca. 800 Karten

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.5. Physische Beschreibung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

Für Dokumente, die ausschliesslich oder teilweise tastbare Daten enthalten, siehe [3.5B4](#).

3.5B2. Besteht ein Dokument aus mehr als einer Karte etc. auf einem oder mehreren Blättern, sind beide Zahlen anzugeben.

300 \$a 6 Karten auf 1 Bl.

300 \$a 8 Karten auf 3 Bl.

Besteht das Dokument aus einem oder mehreren Teilen, die zusammen eine oder mehrere Karten etc. bilden, ist sowohl die Anzahl der Karten etc. anzugeben als auch

a) die Anzahl der Teile, falls diese auf einem einzigen Blatt sind

300 \$a 1 Kartenausschnitt in 4 Teilen

300 \$a 2 Ansichten in 6 Teilen

b) die Anzahl der Blätter, falls die Teile auf separaten Blättern sind

300 \$a 1 Karte auf 4 Bl.

300 \$a 2 Karten, jede auf 2 Bl.

Ein Dokument bestehend aus einer Anzahl von Blättern, deren jedes eine vollständige Karte etc. darstellt, ist als Kartenwerk zu behandeln und gemäss Regel [3.5B1](#). zu erfassen.

3.5B4. Enthält ein Dokument sichtbare und tastbare Daten (d.h. Braille-Schrift oder andere tastbare Daten für Sehbehinderte), ist nach der Umfangsangabe gemäss [3.5B1](#).-3.5B2. ein möglichst knapper Begriff anzugeben.

300 \$a 1 Karte (bedruckt und tastbar)

300 \$a 1 Karte in 4 Teilen (bedruckt, Braille & tastbar)

300 \$a 1 Globus (bedruckt und tastbar)

Enthält ein Dokument ausschliesslich tastbare Daten, ist nach der Umfangsangabe gemäss [3.5B1](#).-3.5B2. ein angemessener Begriff wie *Braille*, *tastbar* anzugeben.

300 \$a 1 Karte (Braille)

300 \$a 1 Karte (tastbar)

300 \$a 1 Globus (tastbar)

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.5. Physische Beschreibung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.5C. Andere physische Merkmale (\$b)

3.5C1. Es sind den Umständen entsprechend und in der angegebenen Reihenfolge folgende Merkmale zu bezeichnen:

Layout
Herstellungsart
Anzahl der Karten usw. in einem Atlas
Zeichenmittel
Farbigkeit
Material
Befestigungsart

3.5C2. Layout. Besondere Formen sind zu erwähnen. Man schreibe *beidseitig bedruckt*, wenn sich die Darstellung im selben Massstab auf die zweite Seite des Blattes erstreckt oder wenn gemeinsam beschriebene Karten usw. auf beiden Seiten des Blattes oder der Blätter dargestellt sind.

300 \$a 1 Karte
\$b beidseitig bedruckt, mehrfarbig

300 \$a 3 Karten auf 1 Bl.
\$b beidseitig bedruckt, mehrfarbig

3.5C3. Herstellungsart. Falls von Bedeutung kann man das Herstellungs-, Druck- oder Reproduktionsverfahren erwähnen. Für photomechanische Reproduktionsverfahren verwende man entweder einen allgemeinen Ausdruck (*Photokopie*) oder man erwähne die genaue Bezeichnung der Reproduktionsart (z.B. *Blaupause*).

300 \$a 1 Karte
\$b Kupferdruck, schwarz-weiss

300 \$a 1 Karte
\$b Computerausdruck, mehrfarbig

3.5C4. Anzahl Karten usw. in einem Atlas. Die Anzahl Karten usw. in einem Atlas ist zu erwähnen gemäss Abschnitt 2.5C.

300 \$a 1 Atlas (330 S.)
\$b 100 mehrfarbige Karten
300 \$a 1 Atlas (207 S.)
\$b ca. 190 schwarz-weiße Karten

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.5. Physische Beschreibung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.5C5. IDS: Farbigkeit. Es ist anzugeben, ob es sich um eine einfarbige (z.B. *schwarz-weiss*, *rot-weiss*) oder eine *mehrfarbige* Darstellung handelt. Besondere Fälle sind zu umschreiben.

- 300 \$a 4 Karten
\$b schwarz-weiss
- 300 \$a 1 Globus
\$b mehrfarbig
- 300 \$a 3 Karten
\$b blau-weiss
- 300 \$a 1 Diagramm
\$b weiss auf schwarzem Grund

Auf die Farbigkeit der Beschriftung kann in einer Fussnote (500) verwiesen werden (siehe [3.7B10](#)).

- 300 \$a 1 Karte
\$b schwarz-weiss
- 500 \$a Aussichtspunkte in roter Schrift

3.5C6. Zeichenmittel. Bei Manuskriptkarten ist zu erwähnen, mit welchen Mitteln Zeichnung und Kolorierung erfolgten (z.B. Bleistift, Tusche). Ist ein gedrucktes Dokument handkoloriert, ist dies nach der Angabe der Farbigkeit zu erwähnen.

- 300 \$a 54 Manuskriptkarten
\$b mehrfarbig, Tusche auf Pergament
- 300 \$a 1 Karte
\$b Bleistift, handkoloriert

3.5C7. Material. Das Material ist dann anzugeben, wenn sie für das Dokument kennzeichnend ist (z.B. bei einer Karte, die nicht auf Papier gedruckt ist).

- 300 \$a 1 Karte
\$b mehrfarbig, Kunststoff
- 300 \$a 1 Karte
\$b mehrfarbig, Seide
- 300 \$a Globus
\$b mehrfarbig, Holz
- 300 \$a 1 Manuskriptkarte
\$b mehrfarbig, Pergament

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.5. Physische Beschreibung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.5C8. Befestigungsart. Ist eine Karte etc. aufgezogen, ist dies anzugeben, ebenso die Befestigungsart eines Globus.

- 300 \$a 1 Karte
\$b mehrfarbig, auf Leinen aufgezogen
- 300 \$a 1 Globus
\$b mehrfarbig, Holz, Messingständer
- 300 \$a 1 Globus
\$b mehrfarbig, Kunststoff, Metallständer

3.5D. Ausmasse (Format) (\$c)

3.5D1. Karten, Pläne etc. Bei zweidimensionalen Dokumenten¹ ist Länge x Breite in cm anzugeben, aufgerundet auf den nächsten ganzen cm (z.B. 371 mm als 38 cm). Dabei bedeutet Länge die horizontale Ausdehnung "oben"- "unten", Breite die horizontale Ausdehnung links-rechts. Das Format einer Karte ist innerhalb des Kartenrahmens abzumessen. Bei einer kreisförmigen Karte ist der Durchmesser anzugeben und als solcher zu bezeichnen. Ist eine Karte unregelmässig geformt, ohne Kartenrahmen, oder sie geht an einzelnen Stellen über den Kartenrahmen hinaus (Überzeichnung), ist die grösste Ausdehnung der Karte selber anzugeben. Erweist es sich als schwierig, die Ansatzpunkte für die Messung von Höhe und Breite einer Karte zu bestimmen (z.B. wenn ihre Form äusserst unregelmässig ist oder wenn einer oder mehrere Kartenränder fehlen), ist das Format des Blattes anzugeben und als solches zu bezeichnen.

- 300 \$a 1 Karte
\$b mehrfarbig
\$c 25 x 35 cm
- 300 \$c Durchm. 45 cm
- 300 \$c auf Bl. 45 x 33 cm

Besteht eine Karte aus zwei Blättern verschiedenen Formats, sind beide Formate anzugeben. Liegen Blätter in mehr als zwei Formaten vor, ist die Länge des längsten und die Breite des breitesten anzugeben, gefolgt von *oder kleiner*.

- 300 \$a 1 Karte auf 2 Bl.
\$b schwarz-weiss
\$c 25 x 35 cm und 30 x 35 cm

¹ Im Folgenden wird der Einfachheit halber der Ausdruck „Karte“ verwendet, gemeint ist aber jede Art von zweidimensionalen Kartenmaterialien.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.5. Physische Beschreibung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

- 300 \$a 1 Karte auf 4 Bl.
 \$b mehrfarbig
 \$c 30 x 40 cm oder kleiner

Besteht ein Dokument aus zwei oder mehreren Teilen auf einem oder mehreren Blättern und sind die Teile so gestaltet, dass sie zusammengesetzt eine einzige Karte bilden ist das Format der ganzen Karte anzugeben, gefolgt vom Format des Blattes bzw. der Blätter. Ist eine solche Karte aufgezogen, ist nur das Format der ganzen Karte anzugeben.

- 300 \$a 1 Karte in 4 Teilen
 \$b mehrfarbig
 \$c 10 x 60 cm auf Bl. 25 x 35 cm
- 300 \$a 1 Karte auf 9 Bl.
 \$c 264 x 375 cm auf Bl. 96 x 142 cm
- 300 \$a 1 Karte
 \$b mehrfarbig
 \$c 120 x 276 cm
 (einzelne Teile, aufgezogen)

Erweist es sich als schwierig, die Ansatzpunkte für die Messung von Länge und Breite einer aus mehreren Teilen zusammengesetzten Karte zu bestimmen, oder ist es zu umständlich, die Karte als Ganzes zusammenzusetzen, ist – als solche bezeichnet – nur Länge und Breites des Blattes bzw. der Blätter anzugeben.

- 300 \$a 1 Karte auf 3 Bl.
 \$b schwarz-weiss
 \$c Bl. 30 x 40 cm
- 300 \$a 2 Karten auf 6 Bl.
 \$b mehrfarbig
 \$c Bl. 60 x 60 cm oder kleiner

Wenn eine der Ausdehnungen einer Karte weniger als der Hälfte der entsprechenden Ausdehnung des Blattes entspricht, worauf sie gedruckt ist, oder wenn das Blatt noch wesentliche Informationen enthält (z.B. einen Text), ist nach dem Format der Karte auch dasjenige des Blattes anzugeben.

- 300 \$a 1 Karte
 \$b mehrfarbig
 \$c 20 x 31 cm auf Bl. 42 x 50 cm

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.5. Physische Beschreibung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

Wenn eine Karte mit einem Umschlag hergestellt wurde, in den sie offensichtlich eingefaltet werden soll, oder wenn das Blatt selber einen Teil aufweist (z.B. ein Fenster), der an der Aussenseite erscheinen soll, sobald man es faltet, kann nach dem Format der Karte auch dasjenige des Blattes in gefaltetem Zustand angegeben werden.

- 300 \$a 1 Karte
 - \$b einfarbig
 - \$c 80 x 57 cm, gef. 42 x 50 cm
- 300 \$c 9 x 20 cm auf Bl. 40 x 60 cm, gef. 21 x 10 cm

Erstreckt sich eine Karte bei gleichbleibendem Massstab über beide Seiten eines Blattes, ist das Format der ganzen Karte und dasjenige des Blattes anzugeben.

IDS: Bei den weiteren physischen Merkmalen ist anzugeben, dass ein Blatt beidseitig bedruckt ist.

- 300 \$a 1 Karte
 - \$b beidseitig bedruckt, mehrfarbig
 - \$c 80 x 55 cm auf Bl. 45 x 30 cm

Erscheinen die einzelnen Karten eines Kartenwerkes von Fall zu Fall in einem von zwei Formaten, sind beide anzugeben. Bei mehr als zwei Formaten sind die grösste Länge und die grösste Breite anzugeben, gefolgt von *oder kleiner*.

- 300 \$a 60 Karten
 - \$b mehrfarbig
 - \$c je 44 x 55 cm und 48 x 75 cm
- 300 \$a 60 Karten
 - \$b schwarz-weiss
 - \$c 60 x 90 cm oder kleiner

IDS: Bei grossen nationalen Kartenwerken mit vereinzelt abweichenden Formaten ist die Normgrösse anzugeben. In einer Fussnote (500) kann das Vorkommen anderer Formate erwähnt werden.

- 300 \$a 324 Karten
 - \$b mehrfarbig
 - \$c 35 x 41 cm
- 500 \$a Einzelne Blätter 53 x 68 cm *oder*: Einzelne Blätter in andern Formaten

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.5. Physische Beschreibung	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

3.5D3. Reliefs. Länge x Breite sind anzugeben gemäss Anweisung 3.5D1. Beizufügen ist die Höhe.

- 300 \$a 1 Relief
- \$b mehrfarbig, Kunststoff
- \$c 45 x 35 x 2 cm

3.5D4. Globen. Der Durchmesser eines Globus ist anzugeben und als solcher zu bezeichnen.

- 300 \$a 1 Globus
- \$b mehrfarbig, Holz, Metallständer
- \$c 12 cm Durchm.

3.5D5. Behälter. Nach der Formatangabe des Dokuments kann der Behälter beschrieben und sein Format angegeben werden.

- 300 \$a 1 Globus
- \$b mehrfarbig
- \$c 20 cm Durchm. in Kiste 40 x 12 x 12 cm
- 300 \$a Karte
- \$b mehrfarbig
- \$c 200 x 350 cm gef. 20 x 15 cm in Kunststoffhülle 25 x 20 cm

3.5E. Angabe von Begleitmaterial (\$e)

Angabe der Anzahl physischer Einheiten in arabischen Zahlen gefolgt von einer Beschreibung des Begleitmaterials, wobei ggf. eine spezifische Materialbezeichnung zu verwenden ist.

- 300 \$a 1 Karte
- \$b mehrfarbig
- \$c 24 x 42 cm
- \$e Erläuterungen

Erscheinen detaillierte Angaben für das Begleitmaterial als wünschenswert, werden diese in runden Klammern hinzugefügt oder in einer Fussnote (500) erwähnt (siehe [3.7B11.](#)).

- 300 \$e 1 Atlas (95 S.)
- 300 \$e 1 Diskette (3 1/2")
- 300 \$e 1 Textband (272 S.)
- 300 \$e 1 Film (17 Min.)
- 500 \$a Beilage: Film Mexico and Central America

KIDS	3. Kartenmaterialien	Version
2: F-Kat. Teil IB	3.5. Physische Beschreibung	15.12.08

IDS: Falls Erläuterungen und dgl. einen eigenständigen Titel aufweisen, kann dies in einer Fussnote angegeben werden (siehe [3.7B18](#)).

245 \$a Geologische Karte des Melchtals \$h Kartenmaterial
 \$c von Fritz Zgraggen . . .
 300 \$e Erläuterungen (53 S.)
 505 \$g Erläuterungen
 \$t <<Die>> Gesteinsinformationen im Melchtal
 \$r von Eva Von Euw-Zgraggen und Fritz Zgraggen

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.6. Gesamttitel	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.6. Zone für die Gesamttitelangabe (490) ¹

Inhalt:

- 3.6A. Einleitende Regel
- 3.6B. Haupttitel der Reihe
- 3.6E. Urheberangabe der Reihe
- 3.6G. Zählung innerhalb der Reihe
- 3.6H. Unterreihe
- 3.6J. Mehr als eine Gesamttitelangabe

3.6A. Einleitende Regel

3.6A1. Interpunktion

Die Zone wird eingeleitet mit Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium . ∪ - ∪

Interpunktion wird eingesteuert oder die Gesamttitelangabe wird vom System auf eine neue Zeile gesetzt.

Die Zone wird mit runden Klammern eingeschlossen (....)

Die runden Klammern werden vom System eingesteuert.

Vor der Urheberangabe stehen Spatium, Schrägstrich, Spatium ∪ / ∪

Interpunktion muss von Hand eingegeben werden.

Vor der Zählung innerhalb der Reihe stehen Spatium, Strichpunkt, Spatium ∪ ; ∪

Interpunktion wird eingesteuert durch \$v.

Vor jedem Unterreihentitel stehen Punkt, Spatium . ∪

Interpunktion muss von Hand erfasst werden.

Zwischen der Bezeichnung der Unterreihe und dem Titel der Unterreihe stehen Komma, Spatium , ∪

Interpunktion muss von Hand erfasst werden.

Vor der Zählung innerhalb der Unterreihe stehen Spatium, Strichpunkt, Spatium ∪ ; ∪

Interpunktion wird eingesteuert durch \$v.

3.6A2. Informationsquellen

Informationen für die Zone für die Gesamttitelangabe werden der Hauptinformationsquelle und dem gedruckten Begleitmaterial entnommen ². Informationen, die nicht von diesen primären Informationsquellen stammen, werden in eckige Klammern gesetzt.

¹ Es handelt sich – einschliesslich Beispiele – um den weitgehend unveränderten Text von Kapitel 2.6.

² Wird die Serienangabe dem begleitenden Textband – z.B. den Erläuterungen – entnommen, gilt sinngemäss Abschnitt 2.6A2.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.6. Gesamttitel	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

Serienangaben, die nur in einer CIP-Aufnahme erwähnt sind, werden nicht berücksichtigt.

IDS 3.6A3. Verknüpfungen zur übergeordneten Titelaufnahme einer Reihe

Verknüpfungen zu übergeordneten Reihen werden nur gemacht bei nummerierten Reihen.

Unter einer nummerierten Reihe (auch Serie oder Schriftenreihe) versteht man eine unbegrenzte Folge von im allgemeinen in unregelmässigen Abständen erscheinenden Teilen. Diese Teile verfügen über individuelle Titel, stammen in der Regel von verschiedenen Verfassern und tragen eine alphabetische und/oder numerische Bezeichnung.

Die Verknüpfung wird über die Bandnummer(n) im Unterfeld \$i und über die Systemnummer der übergeordneten Titelaufnahme der Reihe im Unterfeld \$w gemacht.

Bei unnummerierten Reihen und bei nummerierten Verlagsreihen werden keine Verknüpfungen gemacht.

Bei unnummerierten Reihen tragen die Einzelstücke keine Nummerierung.

Bei nummerierten Verlagsreihen besteht der Reihentitel lediglich aus dem Verlagsnamen bzw. einem Teil des Verlagsnamens, einem Gattungsbegriff und / oder einer thematischen Bezeichnung (z.B. Fischer Taschenbücher, Fischer Taschenbücher. Geist und Psyche etc.).

In diesen Fällen wird der Gesamttitel (490 \$a) und gegebenenfalls die Zählung (\$v) erfasst, die Unterfelder \$i und \$w, die eine Verknüpfung bewirken, werden nicht erfasst.

3.6B. Haupttitel der Reihe (\$a)

3.6B1. (1.6B1.) Wenn ein Dokument in einer Reihe erscheint, wird der Reihentitel wie in 3.1B1. beschrieben erfasst.

490 \$a Virago modern classics

490 \$a Great newspapers reprinted

IDS: Wenn die Zählung innerhalb der Reihe grammatisch mit dem Reihentitel verbunden ist, wird die Zählung nicht im Unterfeld \$a angegeben sondern durch 3 Auslassungspunkte ersetzt. Im Unterfeld \$v wird die Bandnummer in arabischen Ziffern und, wenn auf der Vorlage vorhanden, ein einleitender Formalbegriff angegeben. Im Unterfeld \$i folgt der numerische Wert des Bandes für die Sortierung.

490 \$a The ... L. Ray Buckendale lecture \$v 26

\$i 26 \$w Systemnummer der Reihe

(Vorlage: *The twenty sixth L. Ray Buckendale lecture*)

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.6. Gesamttitel	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

490 \$a Publication ... of the Southwestern Iowa History Society \$v no. 22
 \$i 22 \$w Systemnummer der Reihe
(Vorlage: Publication number 22 of the Southwestern Iowa History Society)

490 \$a ... Biblioteki SIB \$v tom 31
 \$i 31 \$w Systemnummer der Reihe
(Vorlage: 31. tom Biblioteki SIB)

3.6B2. (1.6B2) Erscheint der Reihentitel in der Vorlage in verschiedenen Varianten, (ausgenommen sind Paralleltitel) dann wird diejenige Form bevorzugt, die auf der erstgenannten Primärquelle erscheint. Erscheint der Reihentitel nicht in der erstgenannten Primärquelle, aber verschiedene Varianten erscheinen in der Vorlage, dann ziehe man den Titel vor, der in den weiteren vorgeschriebenen Quellen erscheint. Man berücksichtige dabei die Prioritätenordnung der Primärquellen.

3.6C. Paralleltitel der Reihe

Es werden keine parallelen Reihentitel erfasst.

3.6D. Zusätze zum Reihentitel

Es werden keine Zusätze zum Reihentitel erfasst.

3.6E. Urheberangabe zur Reihe

Die Urheberangabe zur Reihe wird nur angegeben, wenn sie zur Identifizierung der Reihe notwendig ist, z.B. wenn der Titel nur aus einem Gattungsbegriff besteht.

490 \$a Research monographs / Institute of Economic Affairs

490 \$a Map supplement / Association of American Geographers

490 \$a Technical memorandum / Beach Erosion Board

3.6F. ISSN der Reihe

Es werden keine ISSN erfasst.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.6. Gesamttitel	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.6G. Zählung innerhalb der Reihe (\$v)

3.6G1. (1.6G1.) Die Zählung innerhalb der Reihe wird in der Form wie sie in der Vorlage erscheint, übernommen und nach \$v eingegeben.

Für die numerische Sortierung wird im Unterfeld \$i der reine Zahlenwert des Bandes erfasst. Für die Verknüpfung mit der Reihenaufnahme wird im Unterfeld \$w die Systemnummer der Reihe eingegeben.

490 \$a Historic instruments at the Victoria and Albert Museum \$v 4
\$i 4 \$w Systemnummer der Reihe

490 \$a Environment science research \$v vol. 6
\$i 6 \$w Systemnummer der Reihe

490 \$a Russian titles for the specialist \$v no. 78
\$i 78 \$w Systemnummer der Reihe

IDS: Wenn die Zählung innerhalb der Reihe grammatisch mit dem Reihentitel verbunden ist, wird die Zählung nicht im Unterfeld \$a angegeben sondern durch 3 Auslassungspunkte ersetzt. Im Unterfeld \$v wird die Bandnummer in arabischen Ziffern und, wenn auf der Vorlage vorhanden, ein einleitender Formalbegriff angegeben. Im Unterfeld \$i folgt der numerische Wert des Bandes für die Sortierung.

490 \$a The ... L. Ray Buckendale lecture \$v 26
\$i 26 \$w Systemnummer der Reihe
(*Vorlage: The twenty sixth L. Ray Buckendale lecture*)

490 \$a Publication ... of the Southwestern Iowa History Society \$v no. 22
\$i 22 \$w Systemnummer der Reihe
(*Vorlage: Publication number 22 of the Southwestern Iowa History Society*)

490 \$a ... Biblioteki SIB \$v tom 31
\$i 31 \$w Systemnummer der Reihe
(*Vorlage: 31. tom Biblioteki SIB*)

LCRI: Ist die Zählung innerhalb der Reihe in der Vorlage erwiesenermaßen falsch wiedergegeben, wird die falsche Zählung angegeben. Die Berichtigung wird in eckigen Klammern, eingeleitet mit i.e., hinzugefügt.

490 \$a Kieler historische Studien \$v Bd. 24 [i.e. 25]
\$i 25 \$w Systemnummer der Reihe

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.6. Gesamttitel	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.6G3. (1.6G3.)

Ist das Dokument nicht mit einer Nummer gekennzeichnet, dann wird die Bezeichnung von der Vorlage übernommen.

... \$v vol. A
... \$i A \$w Systemnummer der Reihe

... \$v 1971
... \$i 1971 \$w Systemnummer der Reihe

IDS : Neue Zählungsfolge

Neue Zählungsfolgen werden aus sortiertechnischen Gründen wie Unterreihen behandelt. Siehe dazu [3.6H. Unterreihe](#)

3.6H. Unterreihe

3.6H1. (1.6H1.) Gehört das Dokument in eine Reihe mit Unterreihe und auf der Vorlage sind sowohl der Reihentitel wie auch der Unterreihentitel erwähnt, dann wird der Reihentitel zuerst erwähnt, (siehe [3.6A.-3.6G](#)), gefolgt von den Angaben der Unterreihe.

490 \$a Biblioteca del lavoro. Serie professionale

490 \$a Informationsdienst für den Leiter im Gaststättenwesen. Reihe C \$v 12
 \$i 12 \$w Systemnummer der Reihe

490 \$a Europäische Hochschulschriften. Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur
 \$v 1704 \$i 1704 \$w Systemnummer der Reihe

LCRI: Bestehen Zweifel, ob es sich um eine Unterreihe oder um eine zweite Reihenangabe handelt, dann entscheide man sich für eine zweite Reihenangabe.

IDS: Neue Zählungsfolgen werden aus sortiertechnischen Gründen wie Unterreihen behandelt, d.h. für die Reihe mit neuer Zählungsfolge wird eine neue Titelaufnahme erfasst. In der Gesamttitelangabe steht deshalb vor der Bezeichnung der neuen Zählungsfolge Punkt, Spatium.

490 \$a Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung. Neue Folge \$v 15
 \$i 15 \$w Systemnummer der Reihe

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.6. Gesamttitel	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.6H2. (1.6H2.) Hat die Unterreihe eine numerische oder alphabetische Bezeichnung, aber keinen Titel, dann wird diese Bezeichnung übernommen. Hat die Unterreihe sowohl eine numerische oder alphabetische Bezeichnung als auch einen Titel, dann wird der Titel nach der Bezeichnung erwähnt.

LCRI: Der Titel der Unterreihe wird von deren alphabetischen oder numerischen Bezeichnung mit Komma, Spatium getrennt.

490 \$a Music for today. Series 2 \$v no. 8
\$i 8 \$w Systemnummer der Reihe

490 \$a Viewmaster science series. 4, Physics

IDS: Besteht die Bandbezeichnung aus zwei Nummerierungen, werden die Bezeichnungen im Unterfeld \$v von der Vorlage übernommen. Im Unterfeld \$i werden die Nummerierungen aus sortiertechnischen Gründen mit Schrägstrich getrennt.

490 \$a History and theory \$v vol. 1, no. 1
\$i 1/1 \$w Systemnummer der Reihe

490 \$a Cahiers de l'Université de Perpignan \$v t. 8, 1
\$i 8/1 \$w Systemnummer der Reihe

3.6H3.-3.6H4. Paralleltitel, Zusätze zum Titel, Urheberangaben und ISSN von Unterreihen werden nicht erwähnt.

3.6H5. (1.6H5.) Zählungen von Unterreihen werden übernommen wie beschrieben in 3.6G.

490 \$a Sciences. Physics \$v TSP 1
\$i 1 \$w Systemnummer der Reihe

490 \$a Mathematics and its applications. East European series \$v vol. 50
\$i 50 \$w Systemnummer der Reihe

3.6J. Mehrere Reihen

Die Information, dass das Dokument als Teil einer Reihe oder als Teil einer Reihe mit Unterreihe erscheint, bildet eine Gesamttitelangabe. Ist das Dokument Teil von mehreren Reihen oder von mehreren Reihen mit Unterreihen, dann bilden diese Angaben separate Gesamttitelangaben.

490 \$a Video marvels \$v no. 33
\$i 33 \$w Systemnummer der Reihe
490 \$a Educational progress series \$v no. 3
\$i 3 \$w Systemnummer Nr. der Reihe

(Einzelstück erscheint gleichzeitig als no. 33 von "Video marvels" und als no 3 von "Educational progress series".)

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.7. Fussnoten	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.7. Zone für die Fussnoten (5xx)

Inhalt:

3.7A. Einleitende Regel

3.7B. Fussnoten

3.7A. Einleitende Regel

3.7A1. Interpunktion

(1.7A1.) Jede Fussnote wird mit Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium eingeleitet oder es wird ein neuer Abschnitt begonnen.

Interpunktion wird vom System eingesteuert oder die Fussnoten werden vom System auf eine neue Zeile gesetzt.

Einführende Eigenformulierungen werden vom Hauptinhalt durch Doppelpunkt, Spatium getrennt. (:)

Interpunktion muss von Hand eingegeben werden.

3.7A2. Informationsquellen

(1.7A2.) Informationen für die Fussnoten können einer beliebigen, geeigneten Quelle entnommen werden. Eckige Klammern werden nur verwendet für selbst formulierte Einfügungen innerhalb von Zitaten.

3.7A3. Form der Fussnoten

(1.7A3.) **Reihenfolge der Informationen.** Wenn sich die Informationen auf die Zonen der bibliographischen Beschreibung beziehen, dann werden die Informationen in der Reihenfolge dieser Zonen mit der entsprechenden Interpunktion übernommen, es sei denn die Fussnote ist durch Unterfelder strukturiert und die Interpunktion wird eingesteuert.

500 \$a Ursprünglich erschienen: London : Gray, 1871

500 \$a Überarbeitung von: 3rd ed. London : Macmillan, 1953

Zitate. Wird aus dem Dokument oder aus einer anderen Quelle zitiert, werden die Zitate in Anführungszeichen gesetzt.

500 \$a "Generally considered to be by William Langland"

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.7. Fussnoten	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

Fussnoten mit standardisiertem Einleitungstext und strukturierten Unterfeldern. Um eine gewisse Einheitlichkeit zu erreichen, werden bei gleichartigen Fussnoten immer die gleichen einleitenden Worte / Wendungen per System eingesteuert. Z.B. wird bei der Fussnote 505 "Inhalt", bei der Fussnote 509 "Originaltitel" oder bei der Fussnote 534 "Nachdruck von" eingesteuert. Bei diesen Fussnoten ist der Inhalt durch Unterfelder strukturiert. (Siehe dazu auch Formathandbuch)

Unstrukturierte Fussnoten ohne standardisierten Einleitungstext. Wird die Information in einer unstrukturierten Fussnote ohne eingesteuerte Einleitung (z.B. 500) angegeben, dann sollen die Eigenformulierungen möglichst knapp und präzise sein.

3.7A4. Erwähnung von anderen Ausgaben oder Werken

(1.7A4.) **Andere Ausgaben mit gleichem Titel.** Wird eine andere Ausgabe erwähnt, dann müssen genügend Informationen zur Identifizierung dieser anderen Ausgaben gemacht werden.

500 \$a Überarbeitung von: 2nd ed., 1973

Andere Werke oder andere Ausgaben mit abweichendem Titel des gleichen Werks. Wird in den Fussnoten ein Hinweis auf ein anderes Werk oder auf eine andere Ausgabe mit abweichendem Titel gemacht, so werden in der Fussnote Titel und (wenn nötig) die Urheberangaben zitiert. Wenn nötig (für die eindeutige Identifizierung) wird ein Ausgabevermerk und/oder das Erscheinungsjahr hinzugefügt.

Für die Fussnote zum Originaltitel, siehe [3.7B2](#).

Für die Fussnote zu enthaltenen Werken, siehe unter [3.B718](#): (2.7B18).

Für die Fussnote zu Nachdrucken, siehe [3.7B.22](#). und [3.11](#).

Für die Beschreibung **alter Karten** wird überdies eine "Fussnote zum vorliegenden Exemplar" (590) angeboten, auf die an dieser Stelle lediglich verwiesen wird.

3.7B. Fussnoten

Die **allgemeine Fussnote (500)** beinhaltet Informationen für die kein eigenes Feld (5XX) definiert ist. Im IDS wurde festgelegt, die allgemeine Fussnote (500) für folgende Angaben zu verwenden:

Bei Festschriften, Kongressschriften und bei Publikationen zu weiteren Veranstaltungen, wie Ausstellungen etc. werden, wenn dies nicht schon aus der Zone für Titel- und Urheberangaben ersichtlich ist und an prominenter Stelle erwähnt ist, Angaben zu diesen Sachverhalten gemacht.

500 \$a Festschrift für Lise Meitner

500 \$a Tenth National Conference on Integrated Online Library Systems

Bei Festschriften, Kongressschriften und Publikationen zu weiteren Veranstaltungen wird ein Code gesetzt, siehe [Formathandbuch](#), [Felder 906/907](#) und [913](#).

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.7. Fussnoten	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

Angaben zur **Originalsprache** oder zur **Sprache des Dokuments** werden, wenn sie nicht bereits aus der bibliographischen Beschreibung hervorgehen, in der Fussnote (500) gemacht.

500 \$a Übersetzung aus dem Englischen

500 \$a Lateinisch–englischer Paralleltext

500 \$a Text: Esperanto

500 \$a Einschliesslich finnischer, schwedischer, englischer und deutscher Text

500 \$a Ortsnamen: Italienisch

500 \$a Legende: Englisch und Afrikaans

500 \$a Text: Englisch, ausser Titel und "La mer du Nord"

Informationen zur Urheberangabe, siehe [3.7B6](#).

Informationen zur bibliographischen Geschichte (frühere Ausgaben), siehe [3.7B7](#), [3.7B9](#).

Fussnoten sind gemäss den nachfolgenden Unterregeln und in der entsprechenden Reihenfolge anzugeben. Herrscht allerdings die Meinung vor, eine bestimmte Fussnote sei besonders wichtig, ist sie an erster Stelle anzugeben ¹.

3.7B1. Fussnoten zu Wesen und Aussage des Dokumentes (500)

Gibt der Rest der Beschreibung keinen genügenden Aufschluss über Wesen und Aussage des Dokuments, ist eine Fussnote anzugeben; ebenso zu ungewöhnlichen oder unerwarteten Aussagen.

500 \$a Zeigt ganz Westeuropa und Teile von Osteuropa
(*Titel: Germany*)

500 \$a Karten aufgeteilt auf 42 Holzklötzchen eines pädagogisches Spiels

500 \$a Zeigt die Routen von Amundsen, Byrd und Gould

500 \$a Zeigt die südlichste Ausdehnung der Mitternachtssonne

500 \$a Zeigt die wichtigsten Schlachten von 1944-1945
(*Titel: The Asian struggle*)

500 \$a Zeigt die Diözesaneinteilung

500 \$a "Contour interval 20 feet"

¹ Die folgende Aufzählung richtet sich nach der Abschnittennummerierung von AACR2. Dabei ist zu beachten, dass es sich überall dort, wo die Strukturzahl 500 vorgeschrieben wird, um ein und dieselbe Fussnote handelt, nämlich um die unstrukturierte Fussnote gemäss IDS-Format.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.7. Fussnoten	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

500 \$a Relief dargestellt durch Kurven, Schraffuren und Höhenangaben

IDS: Hier können auch Angaben zu den jeweiligen Informationsgrundlagen gemacht werden. Dabei ist nach Möglichkeit zu spezifizieren, auf welche Gegebenheiten sie sich beziehen.

500 \$a Beruhend auf statistischen Daten von 1981

500 \$a "Railways revised 1857"

500 \$a Erstellt 1975 aufgrund der Volkszählungsdaten von 1970

500 \$a Situation 1961-1970

(*Im Dokument: roads revised to 1969-70, cultural features 1961*)¹

3.7B2. Fussnoten zum Originaltitel (509)

(2.7B2) Steht der Originaltitel einer Uebersetzung in der Vorlage, wird er in der Fussnote 509 Unterfeld \$t erfasst.

Die einleitende Wendung "Originaltitel" wird vom System eingesteuert.

Die im Unterfeld \$t zitierten Titel werden im Titindex angezeigt.

509 \$t <<La>> muerte \$r Artemio Cruz

509 \$t <<The>> taming of the shrew \$r William Shakespeare

509 \$t Germinie Lacerteus \$r Edmond et Jules de Goncourt

509 \$t Don Juan, oder, Die Liebe zur Geometrie

509 \$t Biedermann und die Brandstifter

(*Enthält ein Werk mehrere übersetzte Werke, wird jeder Originaltitel in einer separaten Fussnote (509) erfasst.*

In der Regel werden bis zu 3 enthaltene Originaltitel zitiert.)

3.7B3. Fussnote zur Herkunft des Haupttitels (500)

Wurde der Haupttitel einer andern als der Hauptinformationsquelle entnommen, ist dies anzugeben.

500 \$a Titel gemäss separater Hülle

500 \$a Titel gemäss: A list of maps of America / P. L. Phillips. S. 502

¹ So AACR2 – Die Formulierung könnte auch gemäss Dokument zitiert werden.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.7. Fussnoten	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.7B4. Fussnote zum Haupttitel (246)

Finden sich in der Hauptinformationsquelle Varianten des Haupttitels werden sie im Feld 246 angegeben. Man durch einen Indikator einen Einleitungstext einsteuern lassen oder nach \$i eine eigene Einleitung formulieren (siehe [Formathandbuch, Feld 246](#)).

246 __ \$i Falttitel \$a Welcome to big Wyoming

246 __ \$i Am linken Kartenrand \$a Ville de Aix-les Bains, Savoie

245 \$a Touristenland Bali

246 _ 3 \$a Bali für Touristen

"Titelvariante" wird eingesteuert

3.7B6. Fussnote zur Urheberangabe (500)

Muss eine Urheberangabe gemacht werden, die in der Vorlage nicht an prominenter Stelle erwähnt ist oder von einer andern Quelle stammt (z.B. wenn aus dem Katalog hervorgeht, dass frühere Ausgaben unter einem bestimmten Verfasser erschienen sind, oder wenn ein Werk einer Person zugeschrieben wird), wird sie in einer Fussnote angegeben.

500 \$a Auf dem Umschlag: "Ch. Smith sculp."

500 \$a "Plotted ... by G. Petrie and D. P. Nicol, University of Glasgow, 1965. Field reconnaissance, 1962, and geomorphological interpretation by R.J. Price as part of project no. 1469 of the Institute of Polar Studies, the Ohio State University"

500 \$a Blaeu zugeschrieben in: Atlantes Neerlandici / C. Koeman

Eine Körperschaft ohne Funktionsbezeichnung gemäss [3.1F5](#) wird in einer Fussnote nach einem Einleitungstext erwähnt und erhält eine Eintragung.

500 \$a Am unteren Kartenrand: Suomen ja Neuvostoliiton Välinen Tieteellis-Teknillinen Yhteistomintakomitea

710 \$a Finnish-Soviet Committee on Scientific-Technological Cooperation

3.7B7, 3.7B9. Fussnote zur bibliographischen Geschichte (frühere Ausgaben), zur Erscheinungsweise und zum Vertrieb (500).

Informationen zur vorliegenden Ausgabe oder zur bibliographischen Geschichte des Dokuments werden in einer Fussnote erfasst.

500 \$a Erstmals erschienen 1954

500 \$a Einzelne Bl. in versch. Aufl.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.7. Fussnoten	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

500 \$a Die Kartenblätter stammen aus Andree's Allgemeinem Handatlas, 1887 und wurden in Leipzig auf Engl. gedruckt. Sie erschienen später in der 1. Aufl. des Times Atlas, 1895

500 \$a Kopie von: . . .

500 \$a Roter Überdruck auf: Greater Germany administrative divisions 1 July 1944 (no. 3817-R&A, OSS) desselben Verf.

500 \$a Auf der Hülle: "Roads and railways fully revised, 1971"

500 \$a Spätere Ausg. der 1772 erstmals erschienenen Karte

500 \$a 1. Aufl. u.d.T. : Atlas of comparative geography for junior classes / edited by George Philip. 1903

500 \$a Frühere Aufl. erschienen bei: . . .

Die folgenden Beispiele beziehen sich auf **alte Karten**¹:

500 \$a Karten datiert zwischen 1780 und 1813

500 \$a Der Erscheinungsvermerk von Gerard Valck ersetzt den ausradierten Vermerk von Joan. Blaeu, der die Karte vermutlich ca. 1672 erstmals veröffentlichte

500 \$a Aus: Atlas élémentaire de géographie physique et politique / E. Mentelle et P. G. Chanlaire [1798]

500 \$a Spätere Ausg. der ursprünglich 1715 sowie 1745 erneut publizierten Karte. Die vorliegende Ausg. enthält zusätzlich die "King's roads" und eine Anzeige für Overtons grosse Karte der Britischen Inseln, datiert 1746

3.7B8. Fussnote für mathematische oder andere materialspezifische Daten (500)

Die kleinste scheinbare Helligkeit, welche eine Himmelskarte noch berücksichtigt, ist in einer Fussnote anzugeben.

500 \$a Helligkeitsgrenze 3.5

¹ Wenn die Angaben nur für das beschriebene Exemplar zutreffen, ist die Fussnote 590 zu verwenden.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.7. Fussnoten	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

Bei Fernerkundungsbildern sind Daten, die in der Zone für die mathematischen Daten nicht aufgeführt sind, in einer Fussnote anzugeben.

500 \$a f5.944 Zoll, Höhe 12 000 Fuss

500 \$a f6.016 Zoll, Höhe (orig.) 8 000 Fuss
(*Vergösserung eines Luftbildes*)

500 \$a Erderkundungssatellit: Landsat; Flughöhe: 917 km

Ergänzende oder präzisierende Angaben zu den Daten in der Zone für die mathematischen Daten sind in einer Fussnote anzugeben.

500 \$a Ursprünglicher Massstab ca. 1:1 300

500 \$a Nullmeridiane: Ferro und Paris

500 \$a Ostorientiert

500 \$a Einleitender Hinweis zur Massstabsangabe: "Statute miles Mercator projection"

500 \$a Militärisches Koordinatennetz

500 \$a Clarke 1886 ellipsoid

Angaben zur digitalen Darstellung, die nicht bei den mathematischen oder den materialspezifischen Angaben erwähnt sind, sind in einer Fussnote anzugeben.

500 \$a Vertrieben als Zip File

500 \$a Topologie: Level 2

Liegen verschiedene Massstäbe vor (siehe [3.3B5.](#)), von denen einer oder einige ohne Weiteres auszumachen sind und in übersichtlicher Form angegeben werden können, sind diese in einer Fussnote anzugeben

500 \$a Massstab der 3. & 4. Karte: 1:540 000

500 \$a Massstäbe: 1:250 000, 1:200 000, 1:150 000

500 \$a Vorherrschender Massstab: 1:250 000

3.7B10. Fussnote zur physischen Beschreibung (500) ¹

Bedeutende physische Merkmale, die in der Zone für die physische Beschreibung nicht erwähnt sind, sind in einer Fussnote anzugeben, vor allem wenn diese Merkmale einen Einfluss

¹ Auch hier sind – wie in der entsprechenden Zone – nur Angaben zu machen, die soweit erkennbar für die gesamte Auflage gelten. Für **alte Karten** siehe auch: Fussnote zum vorliegenden Exemplar (590).

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.7. Fussnoten	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

haben auf die Art, wie das Dokument zu benützen ist. Handelt es beim Dokument um eine Fotoreproduktion ist die Vervielfältigungsmethode anzugeben, sofern sie sich auf die Benützung auswirkt (z.B. Blaupause).

500 \$a Format unregelmässig

500 \$a Handkoloriert

500 \$a Blaupause

500 \$a Photokopie, Negativ

500 \$a Wasserzeichen: C. & I. Honig

500 \$a In Holzkiste mit Abbildungen der Himmelshalbkugeln an den Innenseiten

500 \$a Legenden in Braille-Schrift

500 \$a County-Grenzen tastbar

500 \$a Aufgezogene Karte aus mehreren Teilen zusammengesetzt

3.7.B11. Fussnote zum Begleitmaterial (500)

Wenn nötig sind Hinweise für das Auffinden von Begleitmaterial anzugeben. Es sind Merkmale des Begleitmaterials anzugeben, die weder in der Zone für die physische Beschreibung noch in einer allfälligen separaten Aufnahme (siehe [3.5E.](#)) enthalten sind.

500 \$a Beilage: Film Mexico and Central America

500 \$a Beilage: Gleiche Karten auf Blättern, ursprünglich veröffentlicht in: Géographie générale / M.J.C. Barbié du Bocage. 1842

500 \$a Jedes Bl. begleitet von einem Bl. mit geologischen Profilen

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.7. Fussnoten	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

IDS: Weicht der Titel der Erläuterungen oder – wenn das Dokument als Monographie erfasst wurde – der Titel der beiliegenden Karte vom Haupttitel ab, kann er in einer Fussnote 505 erfasst werden (siehe 3.5E).

300 \$e Erläuterungen
505 \$g Erläuterungen
 \$t <<Die>> Gesteinsinformationen im Melchtal
 \$r von Eva Von Euw-Zgraggen und Fritz Zgraggen

300 \$e 1 Karte
505 \$g Karte 1:500 000
 \$t Geology of Montana

aber
500 \$a Mitverf. der Erläuterungen: Eva Von Euw-Zgraggen
Titel der Beilage wie Haupttitel, mit abweichender Urheberschaft

3.7B12. Fussnote zum Gesamttitel (500)

IDS: Weisen bei Kartenwerken, deren einzelne Teile nicht gesondert erfasst werden, einzelne dieser Teile einen Reihentitel auf, ist dieser in einer Fussnote anzugeben.

500 \$a Einzelne Karten mit Reihentitel: Direct route map

3.7B13. Dissertationsvermerk (502)

Handelt es sich beim Dokument um eine Abschlussarbeit (Habilitationsschrift, Dissertation, Diplom- oder Lizenziatsarbeit) die an einer Hochschule oder an einer Fachhochschule erstellt wurde, wird dies in der Fussnote (502) erwähnt.

In der Fussnote wird in dieser Reihenfolge vermerkt:

- die Art der Hochschulschrift mit dem Ausdruck in der Vorlage, wenn möglich in abgekürzter Form, z.B. Diss., Habil.-schrift, Thèse, Thesis, Masterarbeit, Diplomarbeit
- möglichst kurze Angabe der Institution, von der der akademische Titel verliehen wurde
- das Jahr des Diploms, der Promotion oder Habilitation

502 \$a Diss. Univ. Zürich, 1998
502 \$a Thesis Univ. of South Carolina, 1996
502 \$a Thèse Univ. de Paris IV, 1989
502 \$a Diplomarbeit Hochschule für Technik und Architektur Biel, 2000
502 \$a Bachelor-Arbeit, Univ. Bern, 2007
502 \$a Bachelorarbeit, FHS St. Gallen, 2006
502 \$a Master Thesis, ETH Zurich, April 2008
502 \$a Masterarbeit Hochschule der Künste Bern, 2008
502 \$a Travail de master, Univ. de Fribourg (Suisse), 2007
502 \$a Abschlussarbeit MAS FH-Nordwestschweiz, 2008
502 \$a Abschlussarbeit DAS ETH Zürich, 2008

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.7. Fussnoten	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

Bei allen Titelaufnahmen mit Hochschulschriftenvermerk in Feld 502 wird ein Code gesetzt, siehe [Formathandbuch, Felder 906/907](#).

3.7B18. Fussnote zum Inhalt bzw. Umfang (500) bzw. (505)

IDS: Hinweise allgemeiner Art, Aufzählungen und dgl. kommen in eine Fussnote 500 (siehe unten). Sind jedoch Eintragungen für Titel erwünscht, kann die Fussnote 505 verwendet werden: Die einleitende Wendung "Inhalt" wird eingesteuert, die in den Unterfeldern \$t zitierten Titel erhalten eine Eintragung.

300 \$a 3 Karten auf 1 Bl.

505 \$t <<Der>> Alte Orient

\$t Palästina um 860 v. Chr.

\$t Judäa um Christi Geburt

300 \$a 2 Karten auf 1 Bl.

505 \$t Organisation der Kolonialreiche 1937

\$r Fritz Müller

\$t Afrikas Weg in die Unabhängigkeit

\$r Anna Meier

Teile von Einzelwerken mit gemeinsamem Haupttitel

505 \$g 101 \$t Andros

\$g 103 \$t Mykonos

\$g 104 \$t Syros

Teile eines Kartenwerkes, siehe auch Kapitel 13.2

Wird ein Kartenwerk erfasst (siehe [3.0J.](#)), sind Angaben zu machen über den Stand des Werkes zum Zeitpunkt der Erfassung; wo möglich ist der vorgesehene Umfang des abgeschlossenen Werkes anzugeben. Unterschiede zwischen einzelnen Blättern sind anzugeben. Ist das Werk vollständig vorhanden, ist die Fussnote zu ergänzen.

500 \$a Vollständig auf 174 Bl. Der ganze Satz umfasst verschiedene Ausg. einzelner Bl., darunter Neuausg. des U.S. Army Map Service. Einzelne unter der Ltg. des Chief of Engineers, U.S. Army hergestellte Bl., tragen den Reihentitel "Provisional G.S. G.S. 4145"

300 \$a Karten

500 \$a 112 Karten geplant

Kartenwerk, noch nicht abgeschlossen

Für Sammelwerke und Sammelschriften, siehe auch [Kapitel 21.1.-21.30K](#), Eintragungen für Personen.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.7. Fussnoten	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

Der Inhalt eines einzelnen Dokuments ist vollständig oder in Auswahl aufzuzählen insbesondere: Nebenkarten, Karten und dgl. auf der Rückseite einer Karte und dgl. bzw. eines Blattes; Abbildungen. Hinweise auf Karten, Nebenkarten und dgl. recto stehen vor denen auf Karten und dgl. verso. Scheint es angezeigt, ist der Massstab der Nebenkarte und dgl. anzugeben. Sind die Nebenkarten und dgl. zahlreich und/oder klein, genügt ein allgemeiner Hinweis. IDS: Titel von Nebenkarten erhalten in der Regel keine Eintragung.

In der Fussnote 500 werden Nummerierungen von Kapiteln und Teilen weggelassen. Die einzelnen Informationen zu den enthaltenen Werken werden mit Spatium, Gedankenstrich, Spatium ∪-∪ getrennt.

500 \$a 7 Nebenkarten (Ortspläne der grösseren Städte)

500 \$a Enthält auch: Index

500 \$a Enthält auch: "Glossary"

500 \$a Enthält auch: Register zu 140 Ortsnamen

500 \$a Enthält auch: Index und Abbildungen des Wangapeka Track

500 \$a Nebenkarten: Connaught place – Chanakyapury – Delhi & New Delhi. Massstab [ca. 1:23 000]

500 \$a Nebenkarten: Politische und ökonomische Bündnisse – Luftlinien von London – Mitgliedschaften internationaler Organisationen

500 \$a Rückseite: New map of South Hadley, Mass. [ca. 1:15 000]

500 \$a Inhalt: The world in 3000 B.C. – The world in 1500 B.C. – The world in 500 B.C. – The world in A.D. 1

3.7B22. (1.7B22.) Kombinierte Fussnote mit Angaben zur Originalausgabe (534)

Werden bei einem Nachdruck oder einem Faksimile-Nachdruck Angaben zum Titel und/oder zum Erscheinungsvermerk des Originals gemacht, werden diese in einer besonderen Fussnote (534) zusammengefasst. Die einleitende Wendung "Nachdruck von" wird vom System eingesteuert. Die im Unterfeld \$t zitierten Titel werden im Titelindeix angezeigt.

534 \$t <<The>> 52 countries [i.e. counties] of England and Wales described in a pack of cards
\$c Sold by Robert Morton ... [et al.] in 1676

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.8. ISBN	Version 15.12.08
---------------------------	-----------------------------------	---------------------

3.8. Zone für ISBN (020)

Inhalt:

- 3.8A. Einleitende Regel
- 3.8B. International Standard Book Number
- 3.8D Nähere Bestimmung

3.8A. Einleitende Regel

3.8A1. Interpunktion

Vor jeder weiteren ISBN stehen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium . ∪ ∪

Die Interpunktion wird eingesteuert oder die ISBN wird vom System auf eine neue Zeile gesetzt.

Angaben zur Bindeart werden in runden Klammern erfasst

Die runden Klammern müssen von Hand eingegeben werden

3.8A2. Informationsquellen

Die ISBN kann einer beliebigen Quelle entnommen werden. Es werden keine Informationen in eckige Klammern gesetzt.

3.8B. International Standard Book Number (\$a)

3.8B1. (1.8B1.) Man gebe die International Standard Book Nummer (ISBN) an, wenn sie in der Vorlage erscheint. Die standardisierte Unterteilung mit Bindestrichen wird übernommen.

020 \$a 0-552-67587-3

3.8B4. (1.8B4.) Ist die ISBN im Dokument falsch wiedergegeben, und die richtige kann ohne Aufwand festgestellt werden, dann wird die richtige Nummer angegeben und "berichtigt" angefügt.

Die falsche ISBN wird ebenfalls erfasst und mit \$z codiert

020 \$a 0-340-16427-1 (berichtigt)
\$z 0-340-16472-1

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.8. ISBN	Version 15.12.08
---------------------------	-----------------------------------	---------------------

3.8D. Nähere Bestimmung

Trägt das Dokument mehrere ISBN, werden alle der vorliegenden Auflage erfasst. In runden Klammern wird eine kurze nähere Bestimmung der Bindeart hinzugefügt.

020 \$a 0-435-91660-2 (cased)

020 \$a 0-435-91661-0 (pbk)

020 \$a 0-684-14258-9 (bound)

020 \$a 0-684-14257-0 (pbk.)

Andere nähere Bestimmungen, wie z.B. Erscheinungsorte, werden nicht hinzugefügt.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien 3.11. Nachdrucke, Faksimiles	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

3.11. Nachdrucke, Faksimiles (534)

3.11A. (1.11A.) Bei der bibliographischen Beschreibung von Nachdrucken und Faksimiles, werden in allen Zonen die Daten der Reproduktion erfasst.

Die Daten, die sich auf das Original beziehen, werden in einer Fussnote (534) erfasst.

Hat die Reproduktion eine andere physische Erscheinungsform als das Original, benutze man für die bibliographische Beschreibung die Kapitel, die der Erscheinungsform der Reproduktion entsprechen. So wird z.B. eine Manuskriptkarte, die als moderner Druck reproduziert ist, nach den Regeln in Kapitel 3, "Bibliographische Beschreibung für Kartenmaterialien" beschrieben.

Zusätzlich zu den Instruktionen in Kapitel 3 sind folgende Spezialregeln anzuwenden.

3.11B. (1.11B.) Weicht der Titel der Reproduktion vom Titel des Originals ab, dann wird der Titel in der Fussnote 534 angegeben.

In der Zone für den Ausgabevermerk (250) wird angegeben, dass es sich um einen Nachdruck bzw. um einen Faksimile-Nachdruck handelt.

3.11C. (1.11C.) Sind in der Reproduktion Ausgabebezeichnung, Impressum oder Gesamttitelangabe sowohl von der Reproduktion als auch vom Original wiedergegeben, werden die Daten der Reproduktion in den Zonen für den Ausgabevermerk, für den Erscheinungsvermerk etc. wiedergegeben, die bibliographischen Angaben zum Original werden in der Fussnote (534) erfasst (siehe 3.11F).

3.11E. (1.11E.) ISBN von der Reproduktion und vom Original werden im Marc Feld 020 angegeben.

3.11F. (1.11F.) Alle Details zur Originalausgabe werden in der Fussnote 534 zusammengefasst (siehe auch [3.7.B22.](#)). Sie werden in der Reihenfolge der bibliographischen Beschreibung wiedergegeben.

```

245 $a <<The>> baby's bouquet
      $b a fresh bunch of old rhymes and tunes $c arranged and
      decorated by Walter Crane ; the tunes collected and arranged by L.C.
250 $a Facsim.ed.
260 $a London $b Pan $c 1974
300 $a 56 S. : Ill.
490 $a A Piccolo book
534 $c 2nd ed., rev. London : Routledge, 1877
020 $a 0-330-24089-7

```

```

245 $a Rosamund Gray $b 1798 $c Charles Lamb
250 $a Repr.
260 $a Oxford $b Woodstock Books $c 1991
490 $a Woodstock facsimile
534 $t <<A>> tale of Rosamund Gray and old blind Margot
      $c London : Lee and Hurst, 1798

```

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien IDS 3.12. Eintragungen	Version 15.12.08
---------------------------	--	---------------------

IDS 3.12. Eintragungen

Siehe Kapitel IDS 21.

Grundsätzlich gilt: Alle in der Urheberangabe genannte Personen oder Körperschaften erhalten eine Eintragung.

IDS 3.12A. Eintragungen für Personen

siehe Kapitel IDS 21.1-21.30.

IDS 3.12B. Eintragungen für Körperschaften

siehe Kapitel IDS 21.40.

Enthält das Dokument keine andere Urheberschaft, kann die im Feld 260 \$b als Verlag genannte Körperschaft eine Eintragung erhalten (siehe 3.4D IDS).

260 \$a Bern
 \$b Kümmerly + Frey
710 \$a Kümmerly und Frey AG (Bern)

IDS 3.12C. Eintragungen für Titel

siehe Kapitel IDS 21.50.

IDS 3.12C1. In der Regel werden die Titel aufgrund der entsprechenden Unterfeldcodes im TitelindeX angezeigt (z.B. 245 \$a, 246 \$a, 505 \$t); in diesen Fällen sind manuelle Eintragungen nicht nötig.

IDS 3.12C2. Steht auf dem Dokument ein Falttitel, der vom Haupttitel abweicht, dann wird er im Feld 246 ohne Indikator erfasst. Im Unterfeld \$i wird die Einleitung "Falttitel:" manuell eingegeben. Der Titel im Unterfeld \$a wird im TitelindeX angezeigt.

245 \$a Strassenkarte des Kantons Thurgau \$h Kartenmaterial
246 \$i Falttitel \$a Thurgauer Strassen und Wege

Ebenso können Titel von beiliegenden Textheften, Erläuterungsbänden und dgl. im Feld 246 erfasst werden (siehe [3.5E., IDS](#)).

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien Anhang: Minimalniveau	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

Anhang: Minimalniveau

Siehe Anhang IDS F.

1. Minimalniveau (Niveau 1) - Auszug

In diesem Anhang wird als Minimalniveau für neu anzulegende Titelaufnahmen festgelegt, welche Zonen und Unterzonen in der bibliographischen Beschreibung obligatorisch und welche Eintragungen anzulegen sind. Dieses Format stellt ein Minimum dar, das nicht unterschritten werden darf.

Beim Minimalniveau handelt es sich nicht um eine obligatorische Anwendung für den ganzen Verbund. Für welche Art von Dokumenten dieses Niveau Anwendung findet, wird von jeder Bibliothek bestimmt. Diese gibt ihren Beschluss den anderen Bibliotheken im Verbund bekannt.

Das Minimalniveau hat die Funktion, jeder am Verbund beteiligten Bibliothek zu ermöglichen, mit ihren gegebenen Mitteln allseits akzeptierte Titelaufnahmen zu erstellen und dabei einen einheitlichen und eindeutigen Zugriff auf die Titelaufnahmen, bzw. Dokumente zu gewähren.

Beim Erstellen einer Titelaufnahme nach Minimalniveau müssen folgende Prinzipien beachtet werden:

Eine bestehende oder eine mittels Fremddaten übernommene Titelaufnahme wird niemals auf Minimalniveau vereinfacht.

Jede Eintragung muss in der bibliographischen Beschreibung verankert sein.

Lokaldaten werden obligatorisch an bestehende Titelaufnahmen angehängt, auch wenn diese auf einem höheren als dem Minimalniveau erfasst sind.

2. Minimalniveau für Kartenmaterialien

a. Verwaltungsangaben

- Leader 05 als Defaultwert
- 06 e (=Materialtyp: gedrucktes Kartenmaterial)
- 07 nach Bedarf ausfüllen (bibliographische Ebene)
- 17 7 (= IDS-Minimalniveau)
- 008 Nur 07-10 (Erscheinungsjahr) ausfüllen
- 020 ISBN
- 034 Alle vorhandenen Angaben¹

¹ Katalogisierungsstellen, die nur sporadisch Kartenmaterialien erfassen, können das Feld 034 weglassen und sich darauf beschränken, im Feld 255 den Massstab anzugeben, wenn dieser im Dokument erwähnt ist.

KIDS 2: F-Kat. Teil IB	3. Kartenmaterialien Anhang: Minimalniveau	Version 15.12.08
---------------------------	---	---------------------

b. Hauptfelder

- 245 \$a Haupttitel
- \$b Zusatz zum Titel
Nur 1. Zusatz
- \$c Bei 1-3 persönlichen UrheberInnen in gleicher oder verschiedener Funktion: Die/der Erstgenannte. Bei keiner/keinem oder mehr als drei persönlichen UrheberInnen in gleicher oder verschiedener Funktion: Keine Angabe
- 255 \$a Massstab
- \$c Koordinaten
- 260 \$a Erscheinungsort
nur 1. Ort; Auslassungen werden nicht gekennzeichnet
- \$b Verlagsname
nur der 1. Name; Auslassungen werden nicht gekennzeichnet
- \$c Erscheinungs-, bzw. Copyright-, bzw. Druckjahr
- 300 \$a Umfang und spezifische Materialbezeichnung
- 490 \$a Titel (mit ev. abhängiger Stufe) der Reihe/des mehrbändigen Werks
- \$v Zählung innerhalb der Reihe/des mehrbändigen Werks
- \$i Bandnummer für die Verknüpfung
- \$w Verknüpfungsnummer gemäss Normalniveau
- 700 Eintragung (gemäss 245 \$c)
- 907 Nach Bedarf ausfüllen (falls ein sekundärer Materialaspekt wesentlich scheint)